

Jahresabschluss 2019

Beilage I



Jahresabschluss 2019 der ams AG

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang

Bilanz zum 31. Dezember 2019

		Anhang Nr.	31.12.2019 in EUR	31.12.2018 in EUR	Veränderung in EUR
	AKTIVA				
A.I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	14.272.419,04	13.538.179,52	+734.239,52
A.II.	Sachanlagen	(1),(2)	366.281.363,76	379.801.337,06	-13.519.973,30
A.III.	Finanzanlagen	(1),(3)	2.070.615.125,27	1.322.198.402,43	+748.416.722,84
A.	Anlagevermögen		2.451.168.908,07	1.715.537.919,01	+735.630.989,06
B.I.a	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		13.866.462,30	14.511.743,77	-645.281,47
B.I.b	Unfertige Erzeugnisse		53.951.636,11	58.565.070,02	-4.613.433,91
B.I.c	Fertige Erzeugnisse und Waren		26.681.805,27	17.502.021,23	+9.179.784,04
B.I.d	Noch nicht abrechenbare Leistungen		1.833.159,45	2.552.137,39	-718.977,94
B.I.e	Geleistete Anzahlungen		2.223.668,73	3.335.501,41	-1.111.832,68
B.I.	Vorräte	(4)	98.556.731,86	96.466.473,82	+2.090.258,04
B.II.a	Forderungen aus Lieferung und Leistungen		51.749.226,15	52.745.398,41	-996.172,26
B.II.b	Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen		347.402.816,55	636.333.377,20	-288.930.560,65
B.II.c	Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		11.968.950,44	21.508.161,96	-9.539.211,52
B.II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände <i>davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: EUR 128.993.976,91; Vorjahr: EUR 515.811.676,88</i>	(5)	411.120.993,14	710.586.937,57	-299.465.944,43
B.III.	Wertpapiere und Anteile	(6)	72.461.219,79	0,00	+72.461.219,79
B.IV.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		68.183.999,60	291.829.750,43	-223.645.750,83
B.	Umlaufvermögen		650.322.944,39	1.093.883.161,82	-443.560.217,43
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	(7)	100.224.095,46	108.534.601,89	-8.310.506,43
D.	Aktive latente Steuern	(8)	15.638.805,26	12.824.516,28	+2.814.288,98
			3.217.354.753,18	2.935.780.199,00	+281.574.554,18

		Anhang Nr.	31.12.2019 in EUR	31.12.2018 in EUR	Veränderung in EUR
	PASSIVA				
A.I.a	Gezeichnetes Grundkapital	(9)	84.419.826,00	84.419.826,00	0,00
A.I.b	Eigene Anteile	(9)	-3.379.138,00	-2.304.935,00	-1.074.203,00
A.I.	Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital	(9)	81.040.688,00	82.114.891,00	-1.074.203,00
A.II.	Kapitalrücklagen	(9)	549.941.053,85	605.997.257,68	-56.056.203,83
A.III.	Optionsrücklage	(9)	28.072.194,50	15.661.177,88	+12.411.016,62
A.IV.	Gewinnrücklagen	(9)	0	110.191.033,07	-110.191.033,07
A.IV.a	gesetzliche Rücklage	(9)	8.441.982,60	8.441.982,60	0,00
A.IV.b	Rücklage eigene Anteile	(9)	3.379.138,00	2.304.935,00	+1.074.203,00
A.IV.c	andere Rücklagen (freie Rücklagen)	(9)	-11.821.120,60	99.444.115,47	-111.265.236,07
A.V.	Bilanzgewinn	(9)	0,00	1.719.354,40	-1.719.354,40
	<i>davon Ergebnisvortrag</i>		1.719.354,40	7.011.758,96	-5.292.431,56
A.	Eigenkapital		659.053.936,35	815.683.714,03	-156.629.776,40
B.I.	Rückstellungen für Abfertigungen	(10)	32.544.063,00	25.330.556,00	+7.213.507,00
B.II.	Steuerrückstellungen		0,00	1.350.917,60	-1.350.917,60
	Davon latente Steuerrückstellungen		0,00	0,00	0,00
B.III.	Sonstige Rückstellungen	(11)	54.416.431,55	27.814.004,06	+26.602.427,49
B.	Rückstellungen		86.960.494,55	54.495.477,66	+32.465.016,89
C.I.a	Anleihen, davon konvertibel		897.915.443,09	897.915.443,09	0,00
C.I.b	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.368.202.093,56	1.027.742.693,91	+340.459.399,65
C.I.c	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		27.885,66	63.048,08	-35.162,42
C.I.d	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		56.857.674,28	57.736.664,63	-878.990,35
C.I.e	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		72.066.056,07	63.603.372,99	+8.462.683,08
C.I.f	sonstige Verbindlichkeiten		73.730.790,27	13.018.647,06	+60.712.143,21
C.	Verbindlichkeiten	(12)	2.468.799.942,93	2.060.079.869,76	+408.720.073,17
	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.005.403.144,77 Vorjahr: EUR 346.646.260,81</i>				
	<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 1.463.396.798,16; Vorjahr: EUR 1.713.433.608,95</i>				
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	(13)	2.540.379,35	5.521.137,55	-2.980.758,20
			3.217.354.753,18	2.935.780.199,00	+281.574.554,18

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

		Anhang Nr.	2019 in EUR	2018 in EUR	Veränderung in EUR
1.	Umsatzerlöse	(15)	603.970.261,03	493.225.613,52	+110.744.647,51
2.	Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen		3.759.167,97	28.264.514,03	-24.505.346,06
3.	Sonstige betriebliche Erträge	(16)	27.837.452,09	20.710.368,25	+7.127.083,84
a)	Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen		224.705,86	147.007,67	+77.698,19
b)	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		148.448,55	0,00	+148.448,55
c)	Übrige		27.464.297,68	20.563.360,58	6.900.937,10
4.	Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	(17)	-330.003.292,77	-273.675.028,65	-56.328.264,12
a)	Materialaufwand		-60.931.882,56	-61.420.803,62	+488.921,06
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen		-269.071.410,21	-212.254.225,03	+56.817.185
5.	Personalaufwand	(18)	-154.691.351,32	-117.918.412,80	-36.772.938,52
a)	Löhne		-14.331.515,73	-15.836.401,37	+1.504.885,64
b)	Gehälter		-105.758.912,43	-75.311.086,45	-30.447.825,98
c)	Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen		-8.523.217,05	-570.343,11	-7.952.873,94
d)	Aufwendungen für Jubiläumsgeld		-1.807.841,96	-864.494,98	-943.346,98
e)	Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen		-913.699,36	-1.022.049,61	+108.350,25
f)	Aufwendungen für Altersversorgung		-35.380,00	-34.322,00	-1.058,00
g)	Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge		-22.977.633,90	-23.662.511,55	+684.877,65
h)	Sonstige Sozialaufwendungen		-343.150,89	-617.203,73	+274.052,84
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(19)	-54.520.500,13	-47.963.343,31	-6.557.156,82
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	(20)	-110.604.682,54	-93.984.851,92	-16.619.830,62
a)	Steuern		2.086.721,48	2.252.372,12	-165.650,64
b)	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		108.517.961,06	91.732.479,80	16.785.481,26

	Anhang Nr.	2019 in EUR	2018 in EUR	Veränderung in EUR
8.		-14.252.945,67	8.658.859,12	-22.911.804,79
Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebsergebnis)				
9.		43.989.301,80	67.095.691,93	-23.106.390,13
<i>davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 43.989.301,80 ; Vorjahr: EUR 67.095.691,93</i>				
10.		36.740.764,12	31.183.945,16	+5.556.818,96
<i>davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 8.520.896,31 ; Vorjahr: EUR 8.234.049,86</i>				
11.		1.348.166,07	56.575,00	+1.291.591,07
Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens				
12.		-60.724.198,74	0,00	-60.724.198,74
<i>davon Abschreibungen: EUR -60.724.198,74 Vorjahr: EUR 0,00 davon aus verbundenen Unternehmen: EUR -60.724.198,74 Vorjahr: EUR 0,00</i>				
13.		-149.753.041,51	-35.071.995,03	-114.681.046,48
<i>davon betreffend verbundene Unternehmen: EUR 323.115,37; Vorjahr: EUR 577.438,27</i>				
14.	(21)	-128.399.008,26	63.264.217,06	-191.663.225,32
Zwischensumme aus Z 9 bis 13 (Finanzergebnis)				
15.		-142.651.953,93	71.923.076,18	-214.575.030,11
Ergebnis vor Steuern				
16.	(22)	946.544,60	4.129.026,81	-3.182.482,21
<i>davon latente Steuern</i>				
		2.814.288,98	4.139.520,77	-1.325.231,79
17.	(9)	-141.705.409,33	76.052.102,99	-217.757.512,32
Jahresüberschuss				

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss der ams AG zum 31. Dezember 2018 wurde nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Er stellt den Einzelabschluss der ams AG ohne Konsolidierung der Tochtergesellschaften dar.

Im Interesse einer klaren Darstellung erfolgte teilweise eine Zusammenfassung der einzelnen Posten in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 223 Abs 6 Z 2 UGB. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung

Fremdwährungsforderungen wurden mit dem Anschaffungskurs oder dem niedrigeren Devisenkurs lt. EZB zum Bilanzstichtag bewertet.

Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit dem Anschaffungskurs oder dem höheren Devisenbriefkurs lt. EZB zum Bilanzstichtag bewertet.

Im Falle der Deckung durch Termingeschäfte wird die Bewertung unter Berücksichtigung des Terminkurses durchgeführt.

Änderungen der Bewertung

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Anlagevermögen

Immaterielles Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig linear über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben. Der Abschreibungszeitraum beträgt 5 bis 10 Jahre. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Sachanlagevermögen

Die abnutzbaren Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert wurden. Die geringwertigen Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben und als Zugang und Abgang dargestellt.

Bei Hinweisen auf Wertminderungen eines Vermögensgegenstandes, wird eine außerplanmäßige Abschreibung durchgeführt. Bei Verfall vorgenommenen Wertminderungen wird bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten bzw. beizulegenden Zeitwert zugeschrieben.

Folgende Nutzungsdauern werden der planmäßigen Abschreibung zugrunde gelegt:

Anlageart	Nutzungsdauer
Gebäude	15 bis 40 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4 bis 12 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 10 Jahre
Andere Anlagen	4 bis 10 Jahre

Finanzanlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bewertet. Dauernde Wertminderungen und Zuschreibungen werden berücksichtigt.

Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Unfertige und fertige Erzeugnisse

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu durchschnittlichen Herstellungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden neben den Fertigungs- und Materialeinzelkosten auch anteilige Gemeinkosten miteinbezogen. Verwaltungs- und Vertriebskosten sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht berücksichtigt. Die Herstellungskosten werden auf Basis einer Normalauslastung unter Beachtung des Niederstwertprinzips ermittelt. Eine verlustfreie Bewertung wird durch die Vornahme von Abschlägen, die aufgrund der Verwertbarkeit ermittelt werden, gewährleistet.

Noch nicht abrechenbare Leistungen

Die Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Nettoveräußerungswerten. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden neben den Fertigungs- und Materialeinzelkosten auch anteilige Gemeinkosten miteinbezogen. Verwaltungs- und Vertriebskosten sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht berücksichtigt. Die Buchwerte wurden insoweit berichtigt, als dies für eine verlustfreie Bewertung notwendig ist. Für Verluste aus schwebenden Geschäften wird durch Rückstellungen vorgesorgt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Für erkennbare Einzelrisiken werden Wertabschläge vorgenommen. Das allgemeine Ausfallrisiko wird bei nicht einzelwertberechtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch eine auf den Erfahrungswerten der letzten beiden Geschäftsjahre basierende Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftsteuersatz von 25% gebildet.

Rückstellungen

Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen und ähnliche Verpflichtungen

Die Abfertigungsrückstellung ist nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß der International Financial Reporting Standards (IAS 19) auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 0,29 % p.a. (Vorjahr: 1,41%), einer durchschnittlichen Lohn- und Gehaltssteigerung von 3,4 % p.a. (Vorjahr: 2,7 %) sowie des gesetzlichen Pensionseintrittsalters ermittelt worden. Ein Fluktuationsabschlag in Höhe von 10,1 % p.a. (Vorjahr: 8,3 %) für Dienstnehmer unter 40 Jahren bzw. von 5,6 % p.a. (Vorjahr: 3,4 %) für Dienstnehmer über 40 Jahren wurde berücksichtigt. Es wurden die Sterbetafeln nach AVÖ 2018 für die Berechnung verwendet.

Die Rückstellung für ähnliche Verpflichtungen betrifft die Rückstellung für Jubiläumsgelder; diese wurde ebenfalls gemäß IAS 19 berechnet. Ein Fluktuationsabschlag wurde analog zur Abfertigungsrückstellung berücksichtigt.

Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen werden, unter Beachtung des Vorsichtsprinzips, alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe bzw. dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit jenen Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Bilanzierung der Wandelschuldverschreibungen erfolgt zum Erfüllungsbetrag, der dem Nominalbetrag entspricht. Die Wandlungsoption wurde mit ihrem beizulegenden Zeitwert am Ausgabebetrag als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten angesetzt und in eine Rücklage (Optionsrücklage) eingestellt. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten wird nach der effektiven Zinssatzmethode über die Laufzeit der Wandelanleihe als Zinsaufwand erfasst. Die Optionsrücklage bleibt bis zum Abgang der Wandelanleihe unverändert im Eigenkapital.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Anlagevermögen

Entwicklung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung sind im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

2 Sachanlagen

In EUR	2019	2018
Grundwert bebauter und unbebauter Grundstücke	2.134.134,57	2.134.134,57

3 Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen ausschließlich jene Tochtergesellschaften, die in den sonstigen Angaben angeführt sind.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden 19,99% an der Osram Licht AG erworben, welche zum 31.12.2019 einen Wert in Höhe von 777.350.550,98 EUR aufweist. Zusätzlich dazu hat die ams AG um 27.010.944,18 EUR 49% am Joint Venture Jinan Smart Sensing Sensor Co. Ltd erworben.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde die bedingte Kaufpreisverbindlichkeit aus der Akquisition der Heptagon-Gruppe überarbeitet. Die ursprüngliche Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von 194.229.130,- USD und 2.954.694 Stück eigene Aktien wurde in 14.520.622,59 USD und 3.810.855 Stück eigene Aktien umgewandelt. Der daraus resultierende Betrag in Höhe von EUR 114.670.812,40 wurde als nachträgliche Anschaffungskosten behandelt

4 Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt:

In EUR	2019	2018
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.866.462,30	14.511.743,77
Unfertige Erzeugnisse	53.951.636,11	58.565.070,02
Fertige Erzeugnisse und Waren	26.681.805,27	17.502.021,23
Noch nicht abrechenbare Leistungen	1.833.159,45	2.552.137,39
Geleistete Anzahlungen	2.223.668,73	3.335.501,41
	98.556.731,86	96.466.473,82

Die noch nicht abrechenbaren Leistungen betreffen zum Bilanzstichtag noch nicht abgerechnete kundenspezifische Entwicklungsprojekte.

Die Höhe der abgesetzten Wertberichtigung der Vorratsbestände beträgt EUR 24.420.600 (im Vorjahr EUR 29.615.300).

5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

In EUR	2019	2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51.749.226,15	52.745.398,41
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (davon aus Lieferungen und Leistungen)	347.402.816,55 123.851.866,51	636.333.377,20 64.657.269,87
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	11.968.950,44	21.508.161,96
	411.120.993,14	710.586.937,57

Die pauschalen Einzelwertberichtigungen auf Forderungen betragen EUR 545.000,00 (im Vorjahr TEUR 500), die ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen.

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristig (< 1 Jahr).

In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind Forderungen iHv EUR 128.993.977 (im Vorjahr TEUR 515.812) mit einer Restlaufzeit über einem Jahr enthalten

Die sonstigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

In EUR	2019	2018
Forschungsförderungen	4.007.754,69	6.534.913,18
Finanzamtsforderungen	5.090.391,17	13.255.146,50
Forderungen aus Bankzinsen	0,00	49.036,19
andere sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.870.804,58	1.669.066,09
	11.968.950,44	21.508.161,96

In den sonstigen Forderungen sind Erträge iHv EUR 2.231.396,- (im Vorjahr TEUR 12.785) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden

6 Wertpapiere und Anteile

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens bestehen aus Anleihen in- und ausländischer Kreditinstitute zur kurzfristigen Veranlagung von überschüssiger Liquidität, sowie sonstige kurzfristig gehaltene Wertpapiere und standen zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Marktwerten am Bilanzstichtag zu Buche. Zum 31.12.2019 besitzt die ams AG Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von EUR 72.461.219,79 (im Vorjahr TEUR 0), aufgrund des Rückkaufprogramm der Wandelschuldverschreibungen

7 Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen im laufenden Geschäftsjahr betreffen im Wesentlichen Vorauszahlungen für Mieten, Versicherungen und Lizenzen in Höhe von EUR 2.560.736,- (im Vorjahr TEUR 2.079) und die Optionsabgrenzung der Wandelschuldverschreibungen in Höhe von EUR 86.238.687,28 (im Vorjahr TEUR 106.425). Zusätzlich wurden Finanzierungskosten im Zusammenhang mit der Transaktion der Osram Licht AG in Höhe von EUR 11.424.672,21 abgegrenzt

8 Aktive latente Steuern

Die latenten Steuern zum 31.12.2018 resultieren aus temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz von Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgeldern, anderen langfristigen Rückstellungen sowie von Anlagevermögen. Die Bildung der latenten Steuern erfolgte zur Gänze ertragswirksam. Im Geschäftsjahr 2019 wurden keine aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträgen gebildet.

Jahresabschluss 2019

Beilage I



9 Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich in den letzten zwei Jahren wie folgt entwickelt:

In TEUR	Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital	Kapitalrücklagen	Optionsrücklage	Gesetzliche Rücklage	Rücklage eigene Anteile	Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	Gewinn-Rücklagen gesamt	Bilanzgewinn	Eigenkapital Gesamt
Stand 01.01.2019	82.115	605.998	15.661	8.442	2.305	99.444	110.191	1.719	815.684
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividende 2018	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erwerb/ Verkauf eigener Aktien*	-1.074	1.017	0	0	1.074	-27.278	-26.204	-1.074	-27.335
Optionsrecht Wandelschuldverschreibung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auflösung Kapitalrücklage	0	-57.074	0	0	0	0	0	57.074	0
Dotierung Optionsrücklage	0	0	12.411	0	0	0	0	0	12.411
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	0	0	-141.705	-141.705
Zuweisung Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	-83.987	-83.987	83.987	0
Stand 31.12.2019	81.041	549.941	28.072	8.442	3.379	-11.821	0	0	659.054

*Beinhaltet auch die Bedienung der Aktienoptionspläne.

Jahresabschluss 2019

Beilage I



In TEUR	Einge- fordertes und eingezahltes Grund-kapital	Kapitalrück- lagen	Options- rücklage	Gesetzliche Rücklage	Rücklage eigene Anteile	Andere Rück- lagen (freie Rücklagen)	Gewinn- Rücklagen gesamt	Bilanzgewinn	Eigenkapital Gesamt
Stand 01.01.2018	81.756	510.738	11.155	7.738	2.664	35.116	45.518	34.587	683.754
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividende 2017	0	0	0	0	0	0	0	-27.575	-27.575
Erwerb/ Verkauf eigener Aktien*	359	1.690	0	0	-359	-16.672	-17.031	0	-14.982
Optionsrecht Wandelschuldverschreibung	0	93.570	0	0	0	0	0	0	93.570
Anpassung Optionsrücklage	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Dotierung Optionsrücklage	0	0	4.506	0	0	0	0	0	4.506
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	0	0	76.052	76.052
Zuweisung Gewinnrücklagen	0	0	0	704	0	81.000	81.704	-81.345	359
Stand 31.12.2018	82.115	605.998	15.661	8.442	2.305	99.444	110.191	1.719	815.684

*Beinhaltet auch die Bedienung der Aktienoptionspläne.

Das Grundkapital besteht unverändert gegenüber dem Vorjahr aus 84.419.826 auf Inhaber lautende Aktien mit einem Nennwert von je EUR 1. Die Inhaber von Stammaktien sind zum Erhalt von Dividenden auf Basis des Bilanzgewinns berechtigt, der im nach österreichischem UGB erstellten Einzelabschluss des Mutterunternehmens ausgewiesen und von der Hauptversammlung zu beschließen ist. Sie haben in der Hauptversammlung der Gesellschaft eine Stimme pro Aktie. Alle Aktien sind in Bezug auf die Restvermögenswerte der Gesellschaft gleichberechtigt.

Die Hauptversammlung hat in den vergangenen Jahren den Vorstand regelmäßig die Ermächtigung erteilt, eine jeweils nach oben begrenzte Anzahl neuer Aktien auszugeben (bedingte Kapitalerhöhung gemäß § 159 Abs 2 AktG). Derzeit besteht eine von der Hauptversammlung im Juni 2017 beschlossene Ermächtigung zur bedingten Erhöhung des Grundkapitals gem. § 159 Abs 2 Z3 AktG um bis zu 8.441.982,00 EUR durch Ausgabe von 8.441.982 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien zur Ausgabe an Gläubiger von Finanzinstrumenten gem §174 AktG, soweit die Gläubiger der Finanzinstrumente von ihrem Umtausch- und/oder Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen.

Die Hauptversammlung vom 6. Juni 2018 beschloss die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals im Ausmaß von 10% des aktuellen Grundkapitals in der Höhe von EUR 84.419.826,- das den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital durch Ausgabe von bis zu 8.441.982 Stück neue, auf Inhaber oder Namen lautende Stammaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen und den Ausgabebetrag, die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen.

Weiters ist der Vorstand auch ermächtigt:

- Allenfalls die neuen Aktien im Wege der mittelbaren Bezugsrechte gem §153 Abs 6 AktG den Aktionären zum Bezug anzubieten
- Mit Zustimmung des Aufsichtsrates unter bestimmten Bedingungen das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen

Der Zugang zu Kapitalrücklagen in Höhe von TEUR 1.017 (im Vorjahr TEUR 95.260) ergibt sich nach § 229 Abs. 1b UGB aus dem Verkauf eigener Aktien im Geschäftsjahr. Im Vorjahr 2018 stammen TEUR 93.570 aus der Begebung einer Wandelschuldverschreibung

Entsprechend der Stellungnahme des Austrian Financial Reporting and Auditing Committee über die Behandlung anteilsbasierter Vergütungen in UGB-Abschlüssen vom September 2007 wurde der Personalaufwand in Höhe von TEUR 12.411 (im Vorjahr TEUR 4.506) für anteilsbasierte Vergütungen in eine gesonderte Rücklage ("Optionsrücklage") eingestellt.

Der Zugang der Rücklage für eigene Anteile in Höhe von 1.074 (im Vorjahr: Rückgang TEUR 359.220) betrifft den Erwerb und Verkauf von eigenen Aktien und wurde aus dem Jahresergebnis aufgelöst. Zum 31.12.2019 hält die ams AG 3.379.138 Stück (im Vorjahr 2.304.935 Stück).

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag der erworbenen eigenen Anteile und ihren Anschaffungskosten wurde gemäß § 229 Abs. 1a UGB mit den freien Gewinnrücklagen verrechnet.

Nach der Auflösung von Gewinnrücklagen im Ausmaß von EUR 83.986.746,64 (im Vorjahr: Dotierung EUR 81.344.534,55) ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von EUR 5.939.742,07 (im Vorjahr EUR 1.719.354,40)

10 Rückstellungen für Abfertigungen

	Stand	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	Stand
In EUR	1.1.2019				31.12.2019
Vorstand und leitende Angestellte	1.995.368,00	0,00	0,00	2.735.855,00	4.731.223,00
Angestellte	18.838.580,00	-1.144.590,26	0,00	4.859.999,26	22.553.989,00
Arbeiter	4.496.608,00	-165.119,79	0,00	927.362,79	5.258.851,00
	25.330.556,00	-1.309.710,05	0,00	8.523.217,05	32.544.063,00

11 Sonstige Rückstellungen

	Stand	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	Stand
In EUR	1.1.2019				31.12.2019
Risiken und Wagnisse	2.000.000,00	-1.000.000,00	0,00	2.730.000,00	3.730.000,00
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	4.734.911,09	-4.686.517,52	-48.393,57	4.716.447,05	4.716.447,05
Ausstehende Eingangsberechnungen	3.718.814,99	-3.718.814,99	-100.054,98	9.637.833,11	9.537.778,13
Sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Personalaufwendungen	17.360.277,98	-12.803.012,42	0,00	31.874.940,81	36.432.206,37
(davon nicht konsumierte Urlaube, Zeitguthaben)	6.890.313,98	-6.890.313,98	0,00	5.895.954,89	5.895.954,89
(davon Jubiläumsgelder)	5.052.802,00	-495.536,44	0,00	1.754.957,44	6.312.223,00
	27.814.004,06	-22.208.344,93	-148.448,55	48.959.220,97	54.416.431,55

Die Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften beziehen sich auf kundenspezifische Entwicklungsarbeiten.

Die Rückstellungen für ausstehende Eingangsberechnungen beinhalten ausstehende Lieferantenrechnungen sowie sonstige das Geschäftsjahr betreffende noch nicht abgerechnete Aufwendungen.

12 Verbindlichkeiten

In EUR	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt	
	bis zu einem Jahr	über einem Jahr bis zu fünf Jahre	mehr als fünf Jahre	31.12.2019	31.12.2018
Anleihen, davon konvertibel	0,00	297.915.443,09	600.000.000,00	897.915.443,09	897.915.443,09
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	803.884.123,59	554.317.969,97	10.000.000,00	1.368.202.093,56	1.027.742.693,91
(davon durch Grundpfandrechte gesichert)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	27.885,66	0,00	0,00	27.885,66	63.048,08
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56.832.674,28	25.000,00	0,00	56.857.674,28	57.736.664,63
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	72.066.056,07	0	0,00	72.066.056,07	63.603.372,99
(davon aus Lieferungen und Leistungen)	40.348.127,54	0	0,00	40.348.127,54	28.754.095,47
(davon aus Finanzierung und Clearing)	31.717.928,53	0	0,00	31.717.928,53	34.849.277,52
Sonstige Verbindlichkeiten	72.592.405,17	1.138.385,10	0,00	73.730.790,27	13.018.647,06
(davon aus Steuern)	2.463.261,87	0,00	0,00	2.463.261,87	5.219.828,93
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	2.249.828,92	0,00	0,00	2.249.828,92	2.344.494,21
	1.005.403.144,77	853.396.798,16	610.000.000,00	2.468.799.942,93	2.060.079.869,76

Die Gesellschaft hat im September 2017 eine Wandelanleihe im Gesamtnominale von USD 350 Millionen mit einer Stückelung von jeweils USD 200.000 und mit einer Laufzeit bis 2022 begeben. Die Anleihe ist grundsätzlich in 3,27 Mio. neue, nennwertlose Inhaber-Stammaktien aus dem bedingten Kapital der Gesellschaft gewandelt werden (Wandlungspreis 106,9075 USD/Aktie). Zum 31. Dezember 2019 wurden noch keine Schuldverschreibungen gewandelt.

Der Kupon der Anleihe wurde auf 0,875 Prozent per annum festgesetzt. Die Anleihe hat eine Laufzeit von 5 Jahren und wurde zu 100 Prozent ihres Nennwerts ausgegeben und (sofern nicht gewandelt) wird dieser zurückgezahlt. Falls nicht bereits gewandelt, zurückgezahlt oder gekauft und storniert, werden die Anleihen am 28. September 2022 zum Nennwert zurückgezahlt. Die Wandelanleihe wurde bilanziell in einen Anleihenteil sowie einen Optionsteil aufgespalten, wobei der Optionsteil direkt im Eigenkapital (Kapitalrücklagen) verrechnet und als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten erfasst wurde.

Am 26. Februar 2018 hat die ams AG eine Wandelschuldverschreibung mit Nominale von 600mEUR ausgegeben. Die Laufzeit der Anleihe beträgt 7 Jahre. Die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen haben jederzeit das Recht, die Schuldverschreibung in insgesamt 4.410.412 Stammaktien umzuwandeln (Wandlungspreis 136,0417 EUR/Aktie). Zum 31. Dezember 2019 wurden noch keine Schuldverschreibungen gewandelt.

Falls nicht bereits gewandelt, zurückgezahlt oder gekauft und storniert, werden die Anleihen am 5. März 2025 zum Nennwert zurückgezahlt. Die Wandelanleihe wurde bilanziell in einen Anleihenteil sowie einen Optionsteil aufgespalten, wobei der Optionsteil direkt im Eigenkapital (Kapitalrücklagen) verrechnet und als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten erfasst wurde.

Einzelne Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch einzelne unwiderrufliche Garantien gemäß § 1357 ABGB des Forschungsförderungsfonds besichert.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 73.730.790,27 (im Vorjahr TEUR 12.484) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag 31.12.2019 zahlungswirksam werden. Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeit ist auf die Bedienung der Verbindlichkeiten der Finanzierungsgebühren in Zusammenhang mit der möglichen Transaktion der Osram Licht AG in Höhe von EUR 62.648.360,96 zurückzuführen.

Der Vorjahresbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr betrug TEUR 227.451 von 1 bis 5 Jahren TEUR 138.891 und über 5 Jahren von TEUR 661.400

13 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

In EUR	2019	2018
Förderungszusagen	1.870.105,45	4.763.924,06
Zinsenzuschüsse	145.273,90	157.213,49
Sonstige	525.000,00	600.000,00
	2.540.379,35	5.521.137,55

14 Eventualverbindlichkeiten und sonstige Haftungsverhältnisse

In EUR	2019	2018
Garantieverbindlichkeiten	581.535,52	253.410,52

Es bestehen keine Garantieverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

In EUR	mit einer Fälligkeit von			Gesamt	
	bis zu einem Jahr	über einem Jahr bis zu fünf Jahre	über fünf Jahre	2019	2018
Bestellobligo	7.003.332,71	26.374.527,13	0,00	33.377.859,84	77.252.803,94
(davon aus Investment)	1.286.701,20	8.398.256,43	0,00	9.684.957,63	33.282.163,92
Leasingverpflichtungen	128.400,00	770.400,00	513.600,00	1.412.400,00	2.596.800,00
	7.131.732,71	27.144.927,13	513.600,00	34.790.259,84	79.849.603,94

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

15 Umsatzerlöse

Gliederung nach Produktgruppen

In EUR	2019	2018
Produktion	539.151.518,69	445.794.511,08
Engineering	24.222.103,26	28.926.772,75
Sonstige	40.596.639,08	18.504.329,69
Bruttoumsatzerlöse	603.970.261,03	493.225.613,52
Erlösschmälerungen	0,00	0,00
Nettoumsatzerlöse	603.970.261,03	493.225.613,52

Gliederung nach Geschäftsfeldern

In EUR	2019	2018
Produkte		
Advanced Optical Solutions	238.151.236,05	142.440.983,52
Optical Sensor Solutions	14.589.221,58	42.584.163,45
Image Sensor Solutions	105.366.281,03	97.016.992,92
Environmental and Audio Sensors	201.521.251,72	165.990.475,94
	559.627.990,38	448.032.615,83
Full Service Foundry	44.342.270,65	45.192.997,69
Bruttoumsatzerlöse	603.970.261,03	493.225.613,52
Erlösschmälerungen	0,00	0,00
Nettoumsatzerlöse	603.970.261,03	493.225.613,52

Gliederung nach Absatzregionen

In EUR	2019	2018
EMEA	382.810.868,64	271.216.805,27
Amerika	13.614.583,03	11.083.448,65
Asien	207.544.809,36	210.925.359,60
Bruttoumsatzerlöse	603.970.261,03	493.225.613,52
Erlösschmälerungen	0,00	0,00
Nettoumsatzerlöse	603.970.261,03	493.225.613,52

16 Sonstige betriebliche Erträge

In EUR	2019	2018
Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	224.705,86	147.007,67
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	148.448,55	0,00
Übrige sonstige betriebliche Erträge:		
Prämien Finanzamt (Forschung, Lehrlinge)	3.060.366,07	11.319.935,48
Fördermittel	15.225.347,90	6.374.331,71
Energieabgaben-Rückvergütung	1.191.396,17	1.385.648,59
Übrige sonstige betriebliche Erträge	7.987.187,54	1.483.444,80
	27.464.297,68	20.563.360,58
	27.837.452,09	20.710.368,25

17 Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

In EUR	2019	2018
Materialaufwand	60.931.882,56	61.420.803,62
Dienstleistungen von Tochterunternehmen	73.611.098,45	62.200.881,49
Aufwendungen für bezogene Leistungen	195.460.311,76	150.053.343,54
	330.003.292,77	273.675.028,65

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten insbesondere fremdbezogene Lohnarbeiten im Bereich der Waferfertigung, der Montage und Energiebezüge sowie Dienstleistungen von Tochterunternehmen.

Unter den Dienstleistungen von Tochterunternehmen werden die Aufwendungen für die von den Tochterunternehmen erbrachten Dienstleistungen (Testleistungen, Marktforschung, technische Beratung, Vertriebsunterstützung) ausgewiesen.

18 Personalaufwand / Mitarbeiter

In EUR	2019	2018
Löhne	14.331.515,73	15.836.401,37
Gehälter	105.758.912,43	75.311.086,45
Aufwendungen für Abfertigungen	8.523.217,05	570.343,11
Aufwendungen für Jubiläumsgeld	1.807.841,96	864.494,98
Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen	913.699,36	1.022.049,61
Aufwendungen für Altersversorgung	35.380,00	34.322,00
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	22.977.633,90	23.662.511,55
Sonstige Sozialaufwendungen	343.150,89	617.203,73
	154.691.351,32	117.918.412,80

Von den Aufwendungen für Abfertigungen betreffen EUR 4.533.032,86 (im Vorjahr TEUR 477) die Mitglieder des Vorstandes und leitende Angestellte.

Die Gehälter beinhalten in Höhe von EUR 12.411.016,62 (im Vorjahr TEUR 4.506) Aufwendungen für die Stock Option Pläne (SOP 2009, SOP 2013, LTIP 2014, SSOP 2017, SLTIP 2018, LTIP 2019 und SSOP 2019).

Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter:

	2019	2018
Arbeiter	333	360
Angestellte	1.028	1.014
	1.361	1.374

19 Abschreibungen

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind in der Anlage zum Anhang aufgegliedert. Es wurden weder im Geschäftsjahr 2019 noch im Geschäftsjahr 2018 außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

20 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In EUR	2019	2018
Steuern (ausgenommen Steuern vom Einkommen)	2.086.721,48	2.252.372,12
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen:		
HW/SW-Wartung und SW-Lizenzen	25.724.739,64	23.967.053,24
Fremdleistungen von Dritten	14.030.392,96	12.615.128,16
Beratungs- und Büroaufwand	10.825.881,15	3.522.162,04
Instandhaltung	10.366.892,72	12.104.813,25
Projektentwicklungskosten	9.359.795,42	2.730.293,71
Reisen	4.611.791,48	4.377.840,56
Patentkosten	3.942.441,81	3.513.461,08
Ausgangsfrachten	3.090.449,22	3.339.259,22
Miet- und Leasingaufwand	3.068.562,71	1.515.429,13
Werbung	2.748.585,12	2.530.752,25
Versicherungsaufwand	2.507.631,94	2.197.085,37
Provisionen	1.597.052,18	1.674.582,40
Sonstige	16.643.744,71	17.644.619,39
	108.517.961,06	91.732.479,80
	110.604.682,54	93.984.851,92

Im Posten "Sonstige" sind neben diversen Aufwendungen auch Vergütungen für Aufsichtsratsorgane, Aufwendungen für Mitgliedsbeiträge, Zollgebühren und Ausbildungs- sowie Personalbeschaffungskosten enthalten.

21 Finanzergebnis

In EUR	2019	2018
Erträge aus Beteiligungen	43.989.301,80	67.095.691,93
(davon aus verbundenen Unternehmen)	43.989.301,80	67.095.691,93
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	36.740.764,12	31.183.945,16
(davon aus verbundenen Unternehmen)	8.520.896,31	8.234.049,86
Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	1.348.166,07	56.575,00
(davon aus verbundenen Unternehmen)	0,00	0,00
Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-60.724.198,74	0,00
(davon Abschreibungen)	-60.724.198,74	0,00
(davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen)	-60.724.198,74	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-149.753.041,51	-35.071.995,03
(davon betreffend verbundene Unternehmen)	-323.115,37	-577.438,27
	-128.399.008,26	63.264.217,06

Im Geschäftsjahr 2019 sind in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen der Betrag in Höhe EUR 102.764.032,08 enthalten, welcher aus den transaktionsbezogenen Finanzierungsaufwand entstehen. Davon werden, wie in den sonstigen Verbindlichkeiten beschrieben erst EUR 62.648.360,96 nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam

22 Steuern vom Einkommen

In EUR	2019	2018
Körperschaftsteuer	3.500,00	3.500,00
Steueraufwand Ausland	0,00	6.993,96
Steuerertrag/aufwand aus Vorjahren	1.864.244,38	0,00
Laufender Steueraufwand	1.867.744,38	10.493,96
Latente Steuern	-2.814.288,98	-4.139.520,77
Steuern vom Einkommen	-946.544,60	-4.129.026,81

Sonstige Angaben

Die ams AG ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des §221 UGB.

Unternehmen, an denen die Gesellschaft 100 % der Anteile besitzt (unter Vernachlässigung von rechtlich notwendigen Minderheitsanteilen in Hongkong):

Name und Sitz	Anteil in %	Eigenkapital 2019 in EUR	Ergebnis 2018 in EUR
ams France S.à.r.l. F-94300 Vincennes, Frankreich	100%	-13.761	6.322
ams Italy S.r.l. I-20146 Milano, Italien	100%	1.535.785	293.982
ams International AG CH-8640 Rapperswil, Schweiz	100%	134.345.302	73.259.563
ams R&D UK Limited. Launceston, Cornwall, PL15 8NJ, Großbritannien	100%	399.061	13.382
ams R&D Spain, S.L. 46022, Valencia, Spanien	100%	816.542	208.515
ams Japan Co. Ltd. Tokyo 140-0001, Japan	100%	694.052	60.806
ams Asia Inc. Calamba City, Laguna, Philippinen	100%	26.841.841	667.371
ams Semiconductors India Pvt Ltd. Madhapur, Hyderabad 500 081, Indien	100%	487.704	-40.025
Aspern Investment, Inc. County of Kent; DE 19901, USA	100%	4.270.825	-2.935
Ams Sensors Hong Kong Hong Kong, China (derzeit inaktiv)	100%	1.127	0
AppliedSensor Sweden AB 581 11 Linköping, Schweden	100%	24.329	235.565
CMOSIS International NV Coveliersstraat 15, 2600 Berchem, Belgien	100%	74.490.723	141.214
ams Sensors Germany GmbH Göschwitzer Str. 32, 07745 Jena, Deutschland	100%	7.998.597	-360.518
Heptagon Advanced Micro-Optics Pte. Ltd. 80 Robinson Road, 068898 Singapur, Singapur	100%	464.672.941	5.869.144

Name und Sitz	Anteil in %	Eigenkapital 2019 in EUR	Ergebnis 2018 in EUR
ams Sensors Asia Pte. Ltd. 11 Tampines, 528606 Singapur, Singapur	100%	25.386.419	-54.400.206
Opal Bidco GmbH Kennedyalle 109, 60596 Frankfurt am Main, Deutschland	100%	25.912	-54.412
Ams Offer GmbH Gutenbergstraße 1, 85737 Ismaning, Deutschland	100%	20.739	-49.239
Ams Sensors Taiwan Pte. Ltd 5f, No. 314, Sec. 1, Neihu Rd., 11493 Taipei, Taiwan	100%	536.706	88.928

Unternehmen, an denen die Gesellschaft über 20 % der Anteile besitzt:

Name und Sitz	Anteil in %	Eigenkapital 2018 in EUR	Ergebnis 2018 in EUR
New Scale Technologies, Inc. Victor, NY 14564, USA	29,0%	976.858	-294.552
Jinan Smart Sensing Sensor Co., Ltd 11F, ChuangXin Building, No. 1009 Yishan Road, Xuhui District, Shanghai, China	49,0%	0	0

Die Angaben beziehen sich auf den letzten geprüften Jahresabschluss der Gesellschaft.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die 100%igen Tochterunternehmen der ams AG führen Marktforschung sowie technische Beratung durch, unterstützen den Vertrieb der Produkte weltweit und stellen eine Erweiterung der Design- und Produktionskapazität dar.

Zwischen der ams AG und diesen Tochterunternehmen, mit Ausnahme der ams International AG, der ams Sensors Germany GmbH, Heptagon Advanced Micro-Optics Pte. Ltd. und der ams Sensors Asia Pte. Ltd. bestehen Serviceverträge auf Basis der Kostenaufschlagsmethode. Die für die ams AG angefallenen Aufwendungen mit mittelbaren sowie unmittelbaren Tochterunternehmen beliefen sich auf EUR 70.033.164,83 (im Vorjahr TEUR 62.201). Diese sind in den Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten.

Stock Option Plan

Die im Personalaufwand enthaltenen anteilsbasierten Vergütungen betreffen lediglich die ams AG, während sich die nachfolgenden Angaben zu den Zuteilungen und Ausübungen von Aktienoptionen auf die ams-Gruppe beziehen.

Die Bewertung der Optionen erfolgt auf Basis des Optionspreismodells von Black-Scholes. Die für die Bestimmung von Marktwerten erforderliche Interpretation von Marktinformationen verlangt mitunter subjektive Beurteilungen. Die erwartete Volatilität wurde anhand der historischen Kursentwicklung der ams Aktie abgeleitet (Quelle: Bloomberg). Entsprechend können die angegebenen Werte auch von den später am Markt realisierten Werten abweichen.

Stock Option Plan 2013

Der Aufsichtsrat und der Vorstand hat am 28. August 2013 einen weiteren Stock Option Plan (SOP 2013) beschlossen.

Der SOP 2013 umfasst maximal 2.000.000 Optionen auf Stückaktien der Gesellschaft, wovon (i) bis zu 1.575.000 Optionen an Mitarbeiter und leitende Mitarbeiter und (ii) bis zu 235.000 Optionen an den Chief Executive Officer und bis zu 190.000 an den Chief Financial Officer ausgegeben werden können. Dies entspricht rd. 2,8% des damaligen Grundkapitals der Gesellschaft. Jede eingeräumte Option berechtigt Teilnehmer eine Stückaktie der ams AG zu erwerben. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolgte einmalig im Jahr 2013 nach vorheriger Beschlussfassung durch das SOP Komitee. Sämtliche eingeräumte Optionen können längstens bis 30.6.2021 ausgeübt werden.

Der Ausübungspreis für neue Aktien entspricht dem durchschnittlichen Börsenpreis innerhalb der letzten drei Monate vor der Einräumung der Aktienoptionen.

Im Hinblick auf den frühestmöglichen Ausübungszeitpunkt für 50% der eingeräumten Optionen gilt, dass eine Ausübbarkeit jeweils in einem Ausmaß von 33% am ersten, zweiten und dritten Jahrestag der Einräumung gegeben ist.

Für die weiteren 50% der eingeräumten Optionen ist der frühestmögliche Ausübungszeitpunkt der dritte Jahrestag der Einräumung abhängig von der Erreichung der folgenden Kriterien:

(i) Im Zeitraum 2013-2015 muss das Benchmark-Wachstum des Marktes (Umsatzwachstum des analogen Halbleitermarktes, publiziert von WSTS) bei stabilen Bruttomargen (nicht geringer als im Jahr 2012; bereinigt um außerordentliche Effekte, die im Zusammenhang mit einer positiven langfristigen Unternehmensentwicklung stehen, wie zB Akquisitionskosten, Kapitalbeschaffungskosten und dergleichen) übertroffen werden. Gelingt dies über diesen Zeitraum nicht, jedoch in einzelnen Kalenderjahren, so ist für das jeweilige Jahr aliquot 1/3 der Ausübbarkeit gegeben.

(ii) Im Zeitraum 2013-2015 muss eine Steigerung des Gewinnes je Aktie (Earnings per Share) erreicht werden. Gelingt dies über diesen Zeitraum nicht, jedoch in einzelnen Kalenderjahren, so ist für das jeweilige Jahr aliquot 1/3 der Ausübbarkeit gegeben.

Bis zum 31. Dezember 2019 wurden insgesamt 625 Stück Aktienoptionen zugeteilt (nach Abzug zurückgefallener Optionen).

Im Geschäftsjahr 2019 und 2018 wurden keine Aktienoptionen aus dem SOP 2013 gewährt.

Im Berichtsjahr 2019 wurden 9.460 Stück Aktienoptionen (2018: 95.873 Stück) aus dem SOP 2013 ausgeübt. Der Ausübungspreis betrug EUR 11,86 pro Aktie (2018: EUR 11,86). Die Ausübung der Aktienoptionen setzt sich wie folgt zusammen:

	Stück	
	2019	2018
Vorstand	0	35.000
Leitende Angestellte	0	53.837
Arbeitnehmer	9.460	3.403
	9.460	92.240

Der Wert der im Berichtsjahr 2019 ausgeübten Aktienoptionen aus dem Stock Option Plan 2013 betrug im Zeitpunkt ihrer Ausübung EUR 260.128,19 (2018: TEUR 7.373).

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2019 und 2018 wie folgt:

	SOP 2013			
	2019		2018	
	Optionen	Ausübungspreis in Euro (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in Euro (gewichteter Durchschnitt)
ausstehend per 1. Jänner	207.830	11,86	300.070	11,86
gewährte Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	0		0	
ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	9.460	11,86	92.240	11,86
verfallene Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
ausstehend per 31. Dezember	198.370	11,86	207.830	11,86
ausübbar zum 31. Dezember	198.370	11,86	207.830	11,86
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	42,82		89,78	
Bandbreite Ausübungspreis (in EUR)	11,86		11,86	
Restliche Vertragslaufzeit	bis 30. Juni 2021		bis 30. Juni 2021	

Long Term Incentive Plan 2014

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben am 17. Oktober 2014 einen Long Term Incentive Plan (LTIP 2014) beschlossen.

Der LTIP 2014 umfasst maximal 5.124.940 Optionen. Dies entspricht 7% des damaligen Grundkapitals der Gesellschaft. Jede eingeräumte Option berechtigt die Teilnehmer eine Stückaktie der ams AG für einen Ausübungspreis von EUR 1 zu erwerben. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolgt erstmalig im Jahr 2014 nach vorheriger Beschlussfassung durch das LTIP Komitee. Sämtliche eingeräumte Optionen können längstens bis 10 Jahre nach der Zuteilung ausgeübt werden.

Die Ausübung aller Optionen unterliegt der Erreichung folgender Kriterien:

Genehmigung des Plans durch die Hauptversammlung

50% der Optionen unterliegen dem Kriterium des Anstiegs des Ergebnisses pro Aktie über einen Drei-Jahres- Zeitraum verglichen mit dem Ergebnis pro Aktie im Jahr vor der jeweiligen Zuteilung.

50% der Optionen unterliegen dem Kriterium des Vergleichs des Total Shareholder Returns über einen Zeitraum von drei Jahren im Vergleich zu einer definierten Gruppe von Unternehmen.

Der frühestmögliche Ausübungszeitpunkt ist drei Jahre nach Zuteilung, verbunden mit der Entscheidung des LTIP Komitees über die Erreichung der Kriterien.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden keine Aktienoptionen aus dem LTIP 2014 gewährt (2018: 470.990 Stück), da das Programm ausgelaufen ist und mit dem LTIP 2019 ersetzt wurde.

Die ausgegebenen Optionen verteilen sich wie folgt:

	Stück	
	2019	2018
Vorstand	0	77.380
Leitende Angestellte	0	10.890
Arbeitnehmer	0	382.720
	0	470.990

Im Berichtsjahr 2019 wurden 117.161 Stück Aktienoptionen (2018: 121.890 Stück) aus dem LTIP 2014 ausgeübt. Der Ausübungspreis betrug EUR 1,00 pro Aktie. Die Ausübung der Aktienoptionen setzt sich wie folgt zusammen:

	Stück	
	2019	2018
Vorstand	0	19.274
Leitende Angestellte	0	6.540
Arbeitnehmer	117.161	96.076
	117.161	121.890

Der Wert der im Berichtsjahr 2019 ausgeübten Aktienoptionen aus dem LTIP 2014 betrug im Zeitpunkt ihrer Ausübung EUR 4.288.865,22 (2018: 8.033 TEUR).

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2019 und 2018 wie folgt:

	LTIP 2014			
	2019		2018	
	Optionen	Ausübungspreis in Euro	Optionen	Ausübungspreis in Euro)
ausstehend per 1. Jänner	2.050.729	1,00	1.904.881	1,00
gewährte Optionen im Berichtsjahr	0	1,00	470.990	1,00
zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	117.161	1,00	121.890	1,00
verfallene Optionen im Berichtsjahr	753.942	-	203.252	-
ausstehend per 31. Dezember	1.179.626	1,00	2.050.729	1,00
ausübbarer Optionen zum 31. Dezember	302.598	-	425.431	-
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung	40,20		71,32	
Ausübungspreis (in EUR)	1,00		1,00	
Restliche Vertragslaufzeit	bis 30. Juni 2028		bis 30. Juni 2028	

Special Stock Option Plan 2017

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben am 09. Juni 2017 einen Special Stock Option Plan (SSOP 2017) beschlossen.

Der SSOP 2017 umfasst maximal 2.400.000 Optionen. Dies entspricht 3% des Grundkapitals der Gesellschaft. Jede eingeräumte Option berechtigt die Teilnehmer eine Stückaktie der ams AG für einen Ausübungspreis von EUR 27,56 zu erwerben. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolgt einmalig im Jahr 2017 nach vorheriger Beschlussfassung durch das LTIP Komitee. Sämtliche eingeräumte Optionen können längstens bis 30.06.2027 ausgeübt werden.

Die Ausübung aller Optionen unterliegt der Erreichung folgender Kriterien:

30% der Optionen unterliegen dem Kriterium des Erreichens bestimmter Umsatzziele über einen Sechsjahres-Zeitraum

30% der Optionen unterliegen dem Kriterium des Erreichens bestimmter EBIT Ziele über einen Sechsjahres-Zeitraum

40% der Optionen unterliegen dem Kriterium des Erreichens bestimmter net result Ziele über einen Sechs-Jahres-Zeitraum

Es können jeweils 17% der Optionen nach einem, zwei, drei, vier und fünf Jahren nach Zuteilung ausgeübt werden, verbunden mit der Entscheidung des LTIP Komitees über die Erreichung der Kriterien für das jeweilige Jahr. Die verbleibenden 15% der Optionen können nach sechs Jahren nach Zuteilung, verbunden mit der Entscheidung des LTIP Komitees über die Erreichung der Kriterien dieses Jahres, ausgeübt werden.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden keine (2018: 0 Stück) Aktienoptionen aus dem SSOP 2017 gewährt.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde durch Genehmigung des Aufsichtsrats die Erreichung der Ausübungskriterien aufgehoben

Im Berichtsjahr 2019 wurden 18.620 Stück Aktienoptionen (2018: 321.920 Stück) aus dem SSOP 2017 ausgeübt. Der Ausübungspreis betrug EUR 27,56 pro Aktie . Die Ausübung der Aktienoptionen setzt sich wie folgt zusammen:

	Stück	
	2019	2018
Vorstand	0	212.500
Leitende Angestellte	0	26.700
Arbeitnehmer	18.620	82.720
	18.620	321.920

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2019 und 2018 wie folgt:

	SSOP 2017			
	2019		2018	
	Optionen	Ausübungspreis in Euro (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in Euro (gewichteter Durchschnitt)
ausstehend per 1. Jänner	1.988.540	27,56	2.362.000	27,56
gewährte Optionen im Berichtsjahr		-		-
zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	18.620	27,56	321.920	27,56
verfallene Optionen im Berichtsjahr	11.880	-	51.540	-
ausstehend per 31. Dezember	1.958.040	27,56	1.988.540	27,56
ausübbar zum 31. Dezember	449.260	-	0	-
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung	47,12		84,41	
Ausübungspreis (in Euro)	27,56		27,56	
Restliche Vertragslaufzeit	bis 30. Juni 2027		bis 30. Juni 2027	

Special Long Term Incentive Plan 2018

Im Geschäftsjahr 2018 hat der Aufsichtsrat und der Vorstand einen Special Long Term Incentive Plan (SLTIP) beschlossen, welcher wirtschaftliche Wirkung am 11. Oktober 2018 erlangt hat.

Der SLTIP umfasst maximal 350.000 Optionen. Dies entspricht 0,5% des Grundkapitals der Gesellschaft. Jede eingeräumte Option berechtigt die Teilnehmer eine Stückaktie der ams AG für einen Ausübungspreis von EUR 43,41 zu erwerben. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolge einmalig im Jahr 2018 nach vorheriger Beschlussfassung durch das LTIP Komitee. Sämtliche eingeräumten Optionen können längstens bis zum 11. Oktober 2028 ausgeübt werden.

Es können jeweils ein Drittel der Optionen nach einem, zwei und drei Jahren nach der Zuteilung ausgeübt werden.

Im Berichtsjahr 2019 wurden 0 Stück Aktienoptionen (2018: 0 Stück) aus dem SLTIP 2018 ausgeübt.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden insgesamt 0 Stück (2018: 321.730) Aktienoptionen aus dem SLTIP 2018 gewährt

Die ausgegebenen Optionen verteilen sich wie folgt:

	Stück	
	2019	2018
Vorstand	0	17.780
Leitende Angestellte	0	0
Arbeitnehmer	0	303.950
	0	321.730

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2019 und 2018 wie folgt:

	SLTIP 2018			
	2019		2018	
	Optionen	Ausübungspreis in Euro (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in Euro (gewichteter Durchschnitt)
ausstehend per 1. Jänner	313.430	43,41	0	-
gewährte Optionen im Berichtsjahr	0	-	321.730	43,41
zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
verfallene Optionen im Berichtsjahr	7.160	-	8.300	-
ausstehend per 31. Dezember	306.270	43,41	313.430	43,41
ausübbar zum 31. Dezember	103.010	-	0	-
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung	-		-	
Ausübungspreis (in Euro)	43,41		43,41	
Restliche Vertragslaufzeit	bis 11. Oktober 2028		bis 11. Oktober 2028	

Special Stock Option Plan 2019

Im Geschäftsjahr 2019 haben der Aufsichtsrat und der Vorstand einen Special Stock Option Plan (SSOP 2019) beschlossen, welcher wirtschaftliche Wirkung am 5. Februar 2019 erlangt hat. Der Plan dient als Ersatz für die verfallenen Optionen des LTIP 2014 aus der Zuteilung 2016.

Der SSOP 2019 umfasst maximal 660.510 Optionen. Dies entspricht 0,89% des Grundkapitals der Gesellschaft. Jede eingeräumte Option berechtigt die Teilnehmer eine Stückaktie der ams AG für einen Ausübungspreis von EUR 20,63 zu erwerben. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolge einmalig im Jahr 2019 nach vorheriger Beschlussfassung durch das LTIP Komitee. Sämtliche eingeräumten Optionen können längstens bis zum 5. Februar 2029 ausgeübt werden.

Die Option werden ausübbar entweder nach dem Zeitablauf von 3 Jahren, beginnend mit 5. Februar 2019 oder sobald die ams Aktie in 10 aufeinander folgenden Tagen einen höheren Kurs von 30 CHF aufweisen kann, frühestens jedoch am 5. August 2019. Aus diesem Grund wurde der Plan im Geschäftsjahr 2019 ausübbar.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden insgesamt 660.510 Stück (2018: 0) Aktienoptionen aus dem SSOP 2019 gewährt.

Die ausgegebenen Optionen verteilen sich wie folgt:

	Stück	
	2019	2018
Vorstand	201.950	0
Leitende Angestellte	34.470	0
Arbeitnehmer	424.090	0
	660.510	0

Im Berichtsjahr 2019 wurden 76.970 Stück Aktienoptionen (2018: 0 Stück) aus dem SSOP 2019 ausgeübt. Der Ausübungspreis betrug EUR 20,63 pro Aktie . Die Ausübung der Aktienoptionen setzt sich wie folgt zusammen:

	Stück	
	2019	2018
Vorstand	0	0
Leitende Angestellte	0	0
Arbeitnehmer	76.970	0
	76.970	0

Der Wert der im Berichtsjahr 2019 ausgeübten Aktienoptionen aus dem SSOP 2019 betrug im Zeitpunkt ihrer Ausübung EUR 1.703.947,77 (2018: 0 TEUR).

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2019 und 2018 wie folgt:

	SSOP 2019			
	2019		2018	
	Optionen	Ausübungspreis in Euro	Optionen	Ausübungspreis in Euro)
ausstehend per 1. Jänner	0		0	-
gewährte Optionen im Berichtsjahr	660.510	20,63	0	-
zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	76.970	20,63	0	-
verfallene Optionen im Berichtsjahr	28.710	-	0	-
ausstehend per 31. Dezember	554.830	20,63	0	-
ausübbar zu 31. Dezember	554.830	20,63	0	-
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung	43,43			
Ausübungspreis (in EUR)	20,63			
Restliche Vertragslaufzeit	bis 5. Februar 2029			

Long term Incentive Plan 2019

Am 30. Juni 2019 haben der Aufsichtsrat und der Vorstand einen neuen Long Term Incentive Plan (LTIP 2019) gewährt, welcher den LTIP 2014 ersetzt. Die wirtschaftliche Wirkung der Zuteilung in 2019 wurde am 9. September 2019 erlangt hat.

Die Zuteilung des LTIP 2019 umfasst maximal 1.266.297 Optionen in 2019 und dies entspricht 1,5% des Grundkapitals der Gesellschaft. Insgesamt wurden 7,5% des Grundkapitals gewährt. Es wurde drei unterschiedliche Optionen gewährt PSU, RSU und SPSU. Die PSU sind abhängig von der Entwicklung des Kurses der ams AG im Vergleich zu dem Markt sowie die Erreichung des Ziels der Earnings per

Share und werden ausübbar nach 3 Jahren. Die RSU und SPSU werden ausübbar innerhalb den nächsten 4 Jahren. Pro Jahr wird ein Viertel der Gesamttranche der RSUs bzw. der SPSUs ausübbar. Jede eingeräumte PSU und RSU berechtigt die Teilnehmer eine Stückaktie der ams AG für einen Ausübungspreis von EUR 1,00 zu erwerben. Jede eingeräumte SPSU berechtigt die Teilnehmer eine Stückaktie um EUR 33,57 zu erwerben. Sämtliche eingeräumten Optionen können längstens bis zum 30. Juni 2029 ausgeübt werden.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden insgesamt 1.266.297 Stück (2018: 0) Aktienoptionen aus dem LTIP 2019 gewährt.

Die ausgegebenen Optionen verteilen sich wie folgt:

	Stück	
	2019	2018
Vorstand	425.235	0
Leitende Angestellte	50.709	0
Arbeitnehmer	790.353	0
	1.266.297	0

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2019 und 2018 wie folgt:

	LTIP 2019			
	2019		2018	
	Optionen	Ausübungspreis in Euro	Optionen	Ausübungspreis in Euro)
ausstehend per 1. Jänner	0	-	0	-
gewährte Optionen im Berichtsjahr	1.266.297	6,67	0	-
zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
verfallene Optionen im Berichtsjahr	27.623		0	-
ausstehend per 31. Dezember	1.238.674	6,67	0	-
ausübbar zum 31. Dezember	0	-	0	-
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung	-			
Ausübungspreis (in EUR)	1,00 - 33,57			

	LTIP 2019			
	2019		2018	
	Optionen	Ausübungspreis in Euro	Optionen	Ausübungspreis in Euro)
Restliche Vertragslaufzeit	bis 30. Juni 2029			

Hinweise auf die Risiken der Gesellschaft

ams AG produziert komplexe integrierte Schaltkreise unter Verwendung verschiedenster Prozesstechnologien, Strukturbreiten und mittels unterschiedlichster Produktionsanlagen. Wie auch unsere Mitbewerber müssen wir unsere Technologien ständig weiterentwickeln. Sollten wir trotz konsequenter Verfolgung von patentrechtlich geschützten Prozessen, Fertigungsabläufen und Design-Blöcken und damit in Zusammenhang stehenden umfangreichen Lizenzierungen etwaige weitere Patente verletzen, könnte dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Die von der Gesellschaft produzierten Produkte werden in komplexe elektronische Systeme integriert. Fehler oder Funktionsmängel der von ams AG hergestellten Halbleiter können mittelbar oder unmittelbar Eigentum, Gesundheit oder Leben Dritter beeinträchtigen. Die Gesellschaft ist nicht in der Lage, ihre Haftung gegenüber Abnehmern oder Dritten in ihren Absatzverträgen zu reduzieren oder auszuschließen. Jedes Produkt, das das Unternehmen verlässt, durchläuft hinsichtlich Qualität und Funktion mehrere qualifizierte Kontrollen.

Trotz ISO/TS 16949, ISO/TS 13485, ISO 9001 und ISO 14001 zertifizierten Qualitätskontrollsystemen können Produktfehler auftreten und sich möglicherweise erst nach Installation und Gebrauch der Endprodukte zeigen. Obwohl dieses Risiko angemessen versichert ist, kann es im Falle von Qualitätsproblemen zu negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft kommen.

Angaben zu Finanzinstrumenten

Zum 31.12.2019 besitzt die ams AG keine derivativen Finanzinstrumente.

Organe der ams AG

Vorstand

Alexander Everke

Mag. Michael Wachsler-Markowitsch

Dr. Thomas Stockmeier

Mark Hamersma

Prokuristen

Mag. Martin Resch

Dr. Verena Johanna Vescoli

Dipl. Ing. Herwig Klimesch

Dr. Franz Michael Fazekas

Aufsichtsrat

Mag. Hans Jörg Kaltenbrunner
(Vorsitzender)

Dipl.-Kfm. Michael Grimm
(Stellvertreter des Vorsitzenden)

Brian Krzanich
(Mitglied)

Dr. Monika Henzinger
(Mitglied)

Yen Yen Tan
(Mitglied)

Loh Kin Wah
(Mitglied)

Johann Eitner
(Arbeitnehmersvertreter)

Andreas Pein
(Arbeitnehmersvertreter)

Bianca Stotz
(Arbeitnehmersvertreter)

Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstandes

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats der ams AG betragen EUR 779.766,46 (im Vorjahr TEUR 536).
Vorschüsse und Kredite an Vorstandsmitglieder oder Aufsichtsratsmitglieder bestehen nicht,
Haftungsverhältnisse zugunsten dieses Personenkreises wurden nicht eingegangen.

Vorstandsvergütung

Die Vergütung des Vorstandes per 31. Dezember 2019 und 31. Dezember 2018 setzt sich wie folgt zusammen:

Vergütung (In Tausend EUR)	Total	
	2019	2018
Gehalt		
Gehalt fix	1.974	1.839
Gehalt variabel	4.272	240
Optionen		
Optionen (Wert bei Zuteilung)	14.437	4.232
Sachleistungen		
PKW (geldwerter Vorteil)	33	26
Sonstige Sachleistungen	203	0
Aufwendungen für Vorsorge		
Beitrag für Unfallversicherung	0	4

Konzernzugehörigkeit

Die ams AG, Premstätten, als oberstes Mutterunternehmen der Gesellschaft, erstellt einen Konzernabschluss für den größten und gleichzeitig kleinsten Kreis der Konzernunternehmen. Der Konzernabschluss ist unter dem registrierten Firmensitz hinterlegt:

Tobelbader Straße 30
8141 Premstätten
AUSTRIA

Der Konzernabschluss des obersten Mutterunternehmens wird auch im Landesgericht für ZRS Graz offengelegt werden.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer zur Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2019 betragen insgesamt 341 tEUR. Für sonstige Beratungsleistungen wurden im Geschäftsjahr 117 tEUR aufgewendet.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, keine Dividende für das Geschäftsjahr 2019 auszuschütten und den gesamten Bilanzgewinn aus dem Jahr 2019 auf neue Rechnung vorzutragen.

Premstätten, am 24. Februar 2020

Alexander Everke
Vorstand

Michael Wachslar-Markowitsch
Vorstand

Thomas Stockmeier
Vorstand

Mark Hamersma
Vorstand

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019

(Beträge in EUR)

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					ABSCHREIBUNGEN					BUCHWERTE		
	01.01.2019	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2019	01.01.2019	Zugänge	Zuschreibungen	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2019	01.01.2019	31.12.2019
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE													
1. Rechte und Lizenzen	57.346.747,27	4.629.841,26	16.790,52	-2.276.471,38	59.716.907,67	-43.825.358,27	-4.598.227,78	0,00	0,00	2.276.471,38	-46.147.114,67	13.521.389,00	13.569.793,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	16.790,52	702.626,04	-16.790,52	0,00	702.626,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.790,52	702.626,04
	57.363.537,79	5.332.467,30	0,00	-2.276.471,38	60.419.533,71	-43.825.358,27	-4.598.227,78	0,00	0,00	2.276.471,38	-46.147.114,67	13.538.179,52	14.272.419,04
II. SACHANLAGEN													
1. Grundstücke und Bauten	109.646.702,13	1.350.311,90	24.842,31	0,00	111.021.856,34	-51.901.539,56	-2.404.059,21	0,00	0,00	0,00	-54.305.598,77	57.745.162,57	56.716.257,57
2. Technische Anlagen und Maschinen	674.773.287,99	30.979.888,61	2.400.945,72	-6.998.530,08	701.155.592,24	-361.973.810,99	-46.762.192,14	0,00	0,00	3.718.725,92	-405.017.277,21	312.799.477,00	296.138.315,03
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.108.176,59	395.809,64	0,00	-259.750,26	11.244.235,97	-8.033.654,59	-756.021,00	0,00	0,00	256.743,62	-8.532.931,97	3.074.522,00	2.711.304,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	6.182.175,49	6.959.099,70	-2.425.788,03	0,00	10.715.487,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.182.175,49	10.715.487,16
	801.710.342,20	39.685.109,85	0,00	-7.258.280,34	834.137.171,71	-421.909.005,14	-49.922.272,35	0,00	0,00	3.975.469,54	-467.855.807,95	379.801.337,06	366.281.363,76
III. FINANZANLAGEN													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.329.454.084,75	4.716.860,35	0,00	-13.833,93	1.334.157.111,17	-8.766.407,67	-60.724.198,74	0,00	0,00	0,00	-69.490.606,41	1.320.687.677,08	1.264.666.504,76
2. Beteiligungen	5.166.571,75	27.010.944,18	0,00	0,00	32.177.515,93	-4.508.571,75	0,00	0,00	0,00	0,00	-4.508.571,75	658.000,00	27.668.944,18
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	852.725,35	777.426.950,98	0,00	0,00	778.279.676,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	852.725,35	778.279.676,33
	1.335.473.381,85	809.154.755,51	0,00	-13.833,93	2.144.614.303,43	-13.274.979,42	-60.724.198,74	0,00	0,00	0,00	-73.999.178,16	1.322.198.402,43	2.070.615.125,27
	2.194.547.261,84	854.172.332,66	0,00	-9.548.585,65	3.039.171.008,85	-479.009.342,83	-115.244.698,87	0,00	0,00	6.251.940,92	-588.002.100,78	1.715.537.919,01	2.451.168.908,07

Jahresabschluss 2019

Anhang Beilage I



1 Überblick über das wirtschaftliche Umfeld und das abgelaufene Geschäftsjahr

Der weltweite Halbleitersektor zeigte 2019 eine sehr gedämpfte Entwicklung und wurde dabei von einem zunehmend volatilen wirtschaftlichen Umfeld in wichtigen Regionen beeinflusst. Der globale Gesamtumsatz der Halbleiterbranche zeigte 2019 einen Rückgang um 12,1% auf USD 412,1 Mrd., während im Jahr 2018 das Marktvolumen um 13,7% auf USD 468,8 Mrd. angestiegen war. Der für ams relevante analoge Halbleitermarkt verzeichnete im letzten Jahr einen Rückgang von 8,3% auf USD 53,9 Mrd. (im Vorjahr: USD 58,8 Mrd.)¹. Der für ams ebenfalls relevante Markt der Optoelektronik erzielte im Jahr 2019 ein Wachstum von 9,3% auf USD 41,6 Mrd. (im Vorjahr: USD 38,0 Mrd.).

ams verfügt über eine führende Position bei anspruchsvollen Sensorlösungen, diese beruht auf der starken Konzentration auf Innovation und mehr als 35 Jahren Erfahrung bei analogen Halbleitern und Sensoren. ams verzeichnete im Jahr 2019 ein signifikantes Wachstum, während mehr als 8.000 Kunden weltweit beliefert und die Marktpräsenz in Europa, Asien/Pazifik und Nordamerika weiter ausgebaut wurde. Optische Sensorik stellte erneut das wichtigste Geschäftsfeld von ams dar und erzielte den größten Anteil am Konzernumsatz

Als wichtigen Schritt auf seinem strategischen Pfad mit Fokus auf optischer Sensorik hat sich ams im vergangenen Jahr dazu entschlossen, die hochstrategische Übernahme der OSRAM Licht AG, einem weltweit führenden Anbieter von lichtemittierenden Technologien und Photonik, zu verfolgen. Im Dezember 2019 war ams mit dem öffentlichen Übernahmeangebot für die OSRAM Licht AG erfolgreich, durch die Überschreitung der erforderlichen Mindestannahmeschwelle. Der Vollzug der Transaktion wird bis Mitte des Jahres 2020 erwartet, wodurch ein weltweit führender Anbieter von Sensorlösungen und Photonik entstehen würde.

Das Geschäftssegment „Consumer“ beinhaltet Produkte und Sensorlösungen für den Consumer- und Kommunikationsmarkt. Das Consumer-Geschäft von ams ist ein global führender Anbieter von anspruchsvollen Sensorlösungen für Smartphones und Consumer-Geräte und war auch 2019 der wichtigste Wachstumstreiber für ams.

Innerhalb des Consumer-Geschäfts stellten optische Sensoriklösungen, einschließlich 3D-Sensorik und hochwertiges Display-Management, den größten Umsatzanteil dar und sind daher wichtige Umsatzquellen für die Gruppe. ams ist führend in optischer Sensorik und bietet ein breites Portfolio an hochwertigen Lösungen für 3D-Sensorik einschließlich VCSEL-basierter Illumination und NIR-Imagesensorik, anspruchsvolles Displaymanagement inklusive Hinter-OLED-Sensorik, ultrakompakte Näherungssensorik, Spektral- und Biosensorik sowie andere optische Anwendungen. ams hat auch im

¹ Quelle: WSTS, Februar 2020

vergangenen Jahr die Innovation im Bereich der optischen Technologien vorangetrieben und bedeutende neue Technologien und Produktlösungen auf den Markt gebracht.

ams besitzt eine Führungsstellung in der 3D-Sensorik und bedient eine wachsende Zahl an Consumer-3D-Anwendungen und -Implementierungen. Das umfassende 3D-Portfolio und die Systemexpertise von ams unterstützen alle drei Ansätze, Structured Light (SL), Time-of-Flight (ToF) und Active Stereo Vision (ASV), für Anwendungen auf der Gerätevorder- sowie -rückseite. Die Hochleistungs-VCSEL-Laser, das Optik-Know-how sowie das einzigartige Hard- und Softwareportfolio von ams, das umfangreiche Systemkompetenz schafft, sind entscheidend für die Markt- und Technologieposition von ams in der 3D-Sensorik.

Im vergangenen Jahr lieferte ams sehr bedeutende Volumina von 3D-Sensoriklösungen an weltweit führende Smartphone-Anbieter aus und baute seine Position im Android-Markt aus. ams bietet derzeit hochwertige Illumination für 3D-Sensorik in allen Technologien SL, ToF und ASV an und bedient damit unterschiedliche Kundenbedürfnisse. Die differenzierte VCSEL-Technologie von ams ist im Markt für ihre exzellente Performance in der 3D-Sensorik anerkannt. In Folge dessen hat ams, unterstützt durch seine 3D-Systemkompetenz, eine attraktive Marktposition bei hochwertigen VCSEL-Lösungen für Consumer-3D-Anwendungen aufgebaut. Eine wichtige Entwicklung 2019 war die Einführung von iToF-Systemen auf der Rückseite von Smartphones, daraus resultierten für ams hohe Volumina von VCSEL-3D-Illuminationslösungen für rückseitiges iToF. Diese iToF-Systeme ermöglichen Verbesserungsfunktionen für die Kamera zur Erzielung höherer Bildqualität, die bei Konsumenten äußerst erfolgreich sind und für die daher eine weitere Verbreitung erwartet wird.

ams spielte eine wichtige Rolle bei der Markteinführung der ASV-3D-Technologie im letzten Jahr und lieferte eine erste Smartphone-Implementierung von ASV mit einer kleinen Baugröße. ASV bietet hohe 3D-Leistung einschließlich der Unterstützung von sicheren Zahlungen bei geringerer Systemkomplexität und niedrigeren Gesamtsystemkosten. ams erwartet daher, dass ASV künftig eine bedeutende Marktstellung bei 3D-Anwendungen erreichen wird. ams verzeichnet weiteres positives Marktfeedback für ASV, einschließlich OEM-Interesse im Bereich Computing. Daneben erwartet ams, dass die dToF-3D-Technologie künftig eine wichtige Rolle spielen wird, da sich 3D-Anwendungen zunehmend weiterentwickeln und dToF Leistungsvorteile bietet. ams führt die aktive Entwicklungsarbeit in diesem vielversprechenden Bereich fort, während das OEM-Interesse weiter zunimmt.

Im letzten Sommer gab ams eine Partnerschaft mit dem Imagesensorspezialisten SmartSens für Near Infrared (NIR)-Imagesensoren mit hoher Quanteneffizienz (QE) bekannt, die eine besonders hohe optische Leistung ermöglicht. ams hat kürzlich erste Implementierungen von ASV-Systemen mit NIR-Sensoren, die ams-IP beinhalten, vorgestellt. Die Systeme verbinden Illumination, Sensorik, Software und Biometrik von ams zu vollintegrierten ams-3D-Lösungen, die die unerreichte Systemexpertise und das herausragende Portfolio von ams in der 3D-Sensorik zeigen. ams führt weitere Entwicklungsaktivitäten auf dem Gebiet der NIR-3D-Systemlösungen durch, die Illumination und Sensorik kombinieren.

Im Zuge der Expansion von 3D-Sensorik-Endmärkten hat ams einen industriellen ASV-Design-Win in einem Haushaltsgerät für einen globalen OEM erzielt, während das Marktinteresse an industriellen Zugangskontrollanwendungen zunimmt. Zusätzlich führte ams im letzten Jahr eine hochgenaue 1D-ToF-Lösung für präzise Entfernungsmessung auf längerer Distanz in den Markt ein, für welche ams einen ersten Design-Win für laserbasierten Autofokus (LDAF) in einer hochvolumigen Smartphoneplattform erzielte.

In anderen Feldern der optischen Sensorik unterstrich ams seine marktführende Position im Displaymanagement bei anspruchsvoller Umgebungslicht- und Näherungssensorik. ams lancierte eine bedeutende Innovation, mit der OEMs hochwertige Nahrungs- und Umgebungslichtsensorik unsichtbar hinter OLED-Displays (BOLED) platzieren können. Die hochdifferenzierte BOLED-Technologie erlebte im letzten Jahr einen beeindruckenden Markterfolg, da OEMs dem maximierten Verhältnis Bildschirm/Gehäusegröße sowie randlosen Telefondeigns hohe Priorität beimessen. Die Verbreitung nimmt rasch zu und ams liefert derzeit bereits BOLED-Lösungen für eine Vielzahl an hochvolumigen Android-Smartphones und Mobilgeräten. Durch die Fähigkeit rahmenbasierte Elemente von der Gerätevorderseite zu entfernen, erwartet ams zusätzliche Design-Wins und eine weitere Verbreitung bei führenden Mobilgeräteanbietern. ams hat zudem Flimmererkennungssensoren eingeführt, die die Fotoqualität durch die Erfassung des Flimmerns von künstlichem Licht verbessern und eine wachsende Verbreitung bei Android-OEMs verzeichnen. Über sämtliche Technologien hinweg beliefert ams eine große Zahl an Consumer-OEMs mit einem breiten Spektrum an Displaymanagementlösungen.

Aufbauend auf seiner hervorragenden BOLED-Expertise arbeitet ams daran die frontseitige 3D-Sensorik zur Gesichtserkennung unsichtbar hinter das Display zu platzieren. Dank sehr guter Fortschritte in der Entwicklung erwartet ams, eine komplette BOLED ASV 3D-Systemlösung in diesem Jahr demonstrieren zu können. ams bedient so den Markttrend zur Reduzierung der sichtbaren Komponenten auf der Gerätefront und geht davon aus, dass die 3D BOLED-Technologie neue attraktive Geschäftschancen in Consumer-Geräten eröffnet.

Auch 2019 setzte ams seine bedeutenden F&E-Aktivitäten für neue und künftige Technologien der optischen Sensorik, 3D-Sensorik und VCSEL-Illumination fort. Basierend auf dem Know-how in Spektralsensorik führte ams eine innovative Lösung für extrem genauen automatischen Weißabgleich in Smartphone-Kameras ein, die Spektralsensorik mit niedrigerer Auflösung nutzt. Der korrekte Weißabgleich ist von zentraler Bedeutung in der Fotografie, um beste Bildqualität und Farbwiedergabe zu erreichen. Dank einer detaillierten Spektralanalyse des Umgebungslichts erzielt die Lösung eine bislang unerreichbare Genauigkeit des Weißabgleichs, die dem professionellen Niveau nahekommt. ams ermöglicht so erheblich bessere Bildqualität und leuchtende natürliche Farben bei Mobilgeräten. In Folge dessen hat ams ein erstes Design für eine High-End-Smartphoneplattform gewonnen, die 2020 auf den Markt kommen soll. ams setzt daneben die Aktivitäten mit OEMs für seine optische Personal Health-Sensorlösung fort, die Blutdruck und weitere Parameter mit hervorragender Genauigkeit misst und qualitativ hochwertige persönliche Gesundheitsdaten bereitstellt. Parallel dazu verfolgt ams die medizinische Zertifizierung für optische Blutdruckmessungen in den Vereinigten Staaten. Die Kundenimplementierung anderer Spektralsensoren in Consumer-Geräten entwickelte sich langsamer als ursprünglich geplant.

Der Bereich Audiosensorik und die anderen Consumer-Produktlinien verzeichneten hohe Auslieferungen an eine breite Palette von OEMs und trugen erfreulich zu den Jahresergebnissen bei. MEMS-Mikrofonschnittstellen, wo ams bislang eine marktführende Stellung innehatte, zeigten auch im letzten Jahr eine positive Entwicklung. Im Dezember 2019 gab ams den Verkauf des MEMS-Mikrofonschnittstellen-Geschäfts einschließlich zugehöriger IP an Knowles Corporation, einen langjährigen Kunden von ams, gegen USD 58 Mio. in bar bekannt und schloss ihn ab. Obwohl das profitable Geschäft über eine starke Marktposition verfügt, unterstützt diese Portfolioausrichtung die weitere Fokussierung von ams auf optische Technologien. ams ist ein führender Anbieter im Bereich aktive Geräuschunterdrückung für den wachsenden Ohr- und Kopfhörermarkt und beliefert Zubehör- und Endgeräte-OEMs. Im letzten stellte ams eine innovative Lösung für hochqualitative digitale Geräuschunterdrückung für lose sitzende drahtlose Ohrhörer vor, die seitdem einen ersten Design-Win bei einem großen Consumer-OEM erzielte.

Die Bereiche Automotive, Industrial und Medical zeigten eine insgesamt gedämpfte Entwicklung im letzten Jahr, die ein schwieriges Marktumfeld in Automotive und Industrial im Jahresverlauf widerspiegelt. Dank des Fokus auf hochwertige Sensorlösungen profitierte ams von seinem diversifizierten Spektrum an Nicht-Consumer-Endmärkten und war als führender Anbieter in der Lage, Innovationen voranzutreiben. Die Bereiche Automotive, Industrial und Medical verzeichneten gegen Ende des Jahres im vierten Quartal einen positiveren Umsatztrend.

Das Automotive-Geschäft von ams erzielte 2019 solide Ergebnisse trotz einer insgesamt schwächeren Nachfragesituation im weltweiten Automotive-Markt. Die Nachfragetrends entwickelten sich in allen Regionen zunehmend verhalten, was ein gedämpftes Marktumfeld zur Folge hatte. Mit dem Schwerpunkt auf Sicherheit, Fahrerassistenz/autonomes Fahren, Positionsmessung und Fahrwerkskontrolle und einem Spektrum an Sensorlösungen bedient ams eine Vielzahl von Tier-1-Zulieferern, OEMs und Marktsegmenten. Führende Automobilzulieferer verlassen sich auf differenzierte Lösungen von ams, dabei baut ams seine Marktpräsenz in Asien einschließlich Japan weiter aus.

ams setzte seine umfangreichen F&E-Aktivitäten für anspruchsvolle LIDAR-Architekturen fort und sieht hohes Interesse an VCSEL-Illumination seitens wichtiger Branchenunternehmen. Neben dem umfangreichen Programm für 3D- LIDAR-Illumination in Solid-State-Technologie beim führenden Tier-1-Zulieferer ZF, zusammen mit IBEO, hat ams aktive Kundenengagements in mehreren Regionen und gewann letztes Jahr zwei weitere Projekte für LIDAR-Illumination bei zwei weiteren Tier-1-Zulieferern. Die adressierbaren Hochleistungs-VCSEL-Arrays von ams schaffen deutliche Vorteile auf Systemebene in verschiedenen Scanning-Architekturen, dabei bietet ams für mehrere Architekturen komplette Subsysteme einschließlich spezieller Treiber-ICs an.

Die Innenraumüberwachung wird zu einer relevanten neuen optischen Anwendung im Automotive-Markt, wobei OEMs und Tier 1-Zulieferer hohes Interesse an diversen 2D/3D-Anwendungen zeigen. ams sieht attraktive Geschäftschancen in diesem interessanten Markt und hat ein erstes Design Win für 3D-ToF-Illumination bei einem globalen Tier-1-Zulieferer erreicht. Kürzlich hat ams eine ams-3D-Komplettsystemlösung zur miniaturisiert im Armaturenbrett integrierten Fahrererkennung demonstriert, die ASV mit ams-Illumination und NIR-Sensorik verwendet. Im großen aufstrebenden Markt für

Automotive-Lichtprojektion, der eine gute Dynamik zeigt, konnte ams seine Kundenbasis im letzten Jahr ausbauen. Hochwertige VCSEL/Mikrolinsen-Projektorsysteme ermöglichen differenzierte Beleuchtungsanwendungen für neue Komfort- und Sicherheitsfunktionen wie Lichtteppiche.

Das Industrie-Geschäft entwickelte sich 2019 gemäß den gedämpften Erwartungen vor dem Hintergrund einer schwächeren Endmarktnachfrage im Jahresverlauf. ams ist ein führender Anbieter von Industriesensorik und bedient in den Märkten für Industrie- und Fertigungsautomation, HABA und sonstige Industriesensorik OEMs weltweit. Das differenzierte breite Industrie-Portfolio von ams adressiert Marktentwicklungen in sensorgetriebenen Bereichen wie Industrial IoT und Industry 4.0, wobei neue Anwendungen wie 3D-Sensorik Geschäftschancen für die kommenden Jahre schaffen. Im Bereich industrielle Bildsensorik und maschinelles Sehen profitierte ams 2019 mit neuen Designs von seiner führenden Global Shutter-Technologie. ams bietet Innovation in der Hochleistungsbildsensorik für Wachstumsfelder wie 3D, was neue Märkte für optische Sensorik schafft. Für 3D-Sensorik zeigen sich Einsatzmöglichkeiten bei Haushaltsgeräten und Zugangskontrolle, hier kann ams dank seines umfassenden Hard- und Software-Portfolios inklusive der SmartSens-Partnerschaft 3D-Komplettsysteme entwickeln.

Das Medizintechnikgeschäft von ams entwickelte sich 2019 bei deutlichem Wachstum sehr gut, ungeachtet eines insgesamt herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umfelds weltweit. ams bestätigte seine marktführende Position in medizinischer Bildgebung für Computertomografie, digitales Röntgen und Mammografie, wobei dieser Bereich abermals der wichtigste Treiber des Medical-Geschäfts war. Das Bildgebungsgeschäft setzte die Expansion in Asien fort und beliefert mehrere regional ansässige OEMs. ams ist ein führender Anbieter für medizinische Endoskopie der nächsten Generation, hier bietet ams die weltkleinsten Endoskopie-Mikro-kameras und beliefert mehrere Kunden mit NanEye-Lösungen in hohen Stückzahlen. Kürzlich stellte ams eine branchenweit erste ASSP-Sensordlösung für CT-Bildgebung vor, in diesem Bereich waren bislang nur voll kundenspezifische Lösungen verfügbar. Basierend auf monolithischer Integration von Sensorik und Analog-Digital-Wandlung bietet die Innovation Hochleistungsbildgebung bei erheblich geringeren Kosten und Komplexität des Systems, zugleich profitieren Ärzte und Patienten von hochauflösender Diagnostik bei niedrigen Strahlendosen.

Im Januar 2020 schloss ams die Joint-Venture-Transaktion für seine Umweltsensorikaktivitäten ab, die im Frühjahr 2019 angekündigt worden war. Das Gemeinschaftsunternehmen mit Wise Road Capital, an dem ams eine Minderheit hält, ermöglicht diesem Bereich, Wachstumschancen in Umwelt- und verwandten Anwendungen mit Schwerpunkt Asien erfolgreich zu adressieren. Im Zusammenhang mit der Umsetzung des Joint Venture erhielt ams eine der Höhe nach nicht bekanntgemachte Gegenleistung in bar.

Im operativen Bereich hat ams die Produktionsprozesse in Singapur 2019 erheblich umgestaltet und verbessert. In Folge dessen stiegen die Produktionseffizienz sowie die Ausbeuten deutlich an, dabei ist verglichen mit dem vorigen Fertigungsablauf ein geringerer Arbeits- und Materialeinsatz notwendig. Diese Erfolge ermöglichten ams, eine bedeutend höhere Profitabilität in der Fertigung in Singapur gegenüber dem Vorjahr zu erzielen. Die Front-End-Waferproduktion von ams in Österreich war auch 2019 voll ausgelastet.

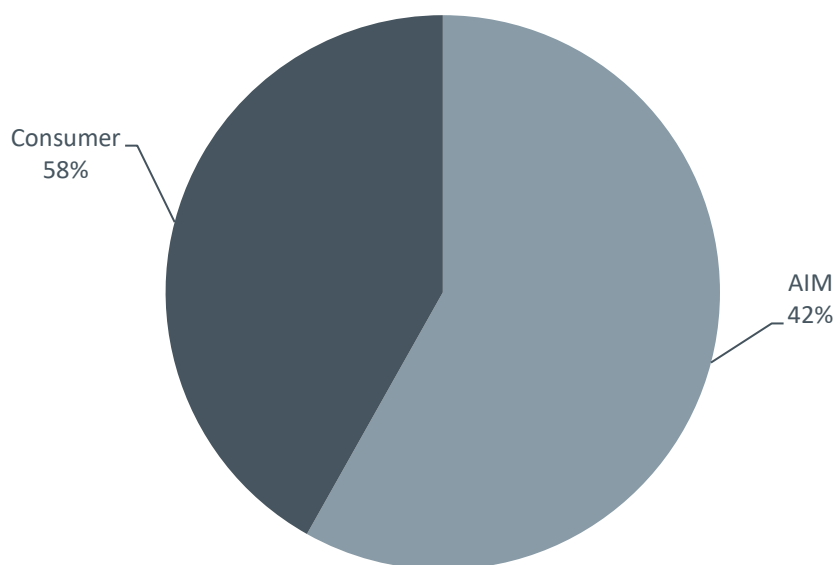
ams hat zudem 2019 den Bau seiner internen VCSEL-Produktionslinie erfolgreich abgeschlossen. Der Produktionshochlauf der Front-End-Fertigung begann wie erwartet am Ende des letzten Jahres und soll sich nach Erwartung durch das laufende Jahr fortsetzen. Mit dieser Investition kann ams Differenzierungsmöglichkeiten bei Hochleistungs-VCSELs im Design wie auch in der Fertigung nutzen. Durch die Kombination von skalierbarer externer und interner VCSEL-Kapazität ist ams dabei für künftig erwarteten Kundenbedarf in diesem Wachstumsmarkt sehr gut positioniert.

2 Geschäftsergebnisse

2.1 Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse stiegen im Geschäftsjahr 2019 um 22% auf EUR 604,0 Mio. im Vergleich zu EUR 493,2 Mio. im Jahr 2018. Für diese positive Entwicklung war in erster Linie eine bedeutende Steigerung der Nachfrage nach ams-Lösungen im Markt Automotive, Industrie und Medizintechnik (AIM) verantwortlich, sowie die weiterhin robuste Nachfrage sowie in den Märkten Consumer.

Nach Märkten betrachtet ergab sich folgende Umsatzaufteilung:



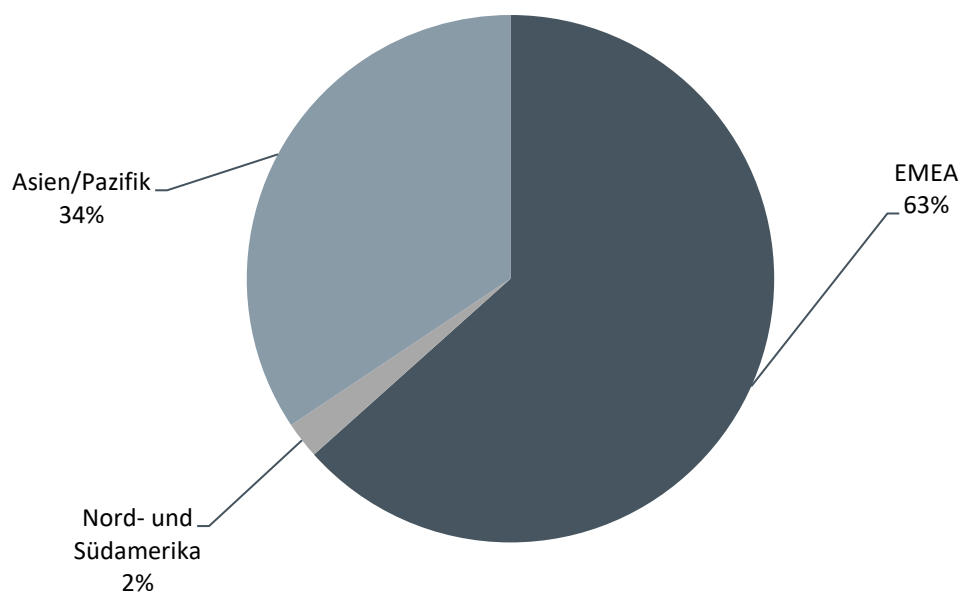
In EUR Mio.	2019	% vom Umsatz	2018	% vom Umsatz	Veränd.%
AIM	351,2	58%	259,1	53%	+36%
Consumer	252,7	42%	234,1	47%	+8%
	604,0		493,2		

Die Umsatzverteilung nach Regionen spiegelt nicht die Nachfragesituation in den Zielmärkten des Unternehmens, sondern den Ort des Rechnungsempfängers wider. So entwickelte sich das Geschäft in der EMEA Region 2019 mit einem Anstieg der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr besonders positiv.

Der Ausbau des Vertriebs- und Distributionsnetzes wurde auch im vergangenen Jahr weitergeführt und ermöglichte die Gewinnung neuer Kunden und einer höheren Marktpräsenz in allen Regionen. ams erwartet vor diesem Hintergrund, dass auch in Zukunft sämtliche Regionen zum Unternehmenswachstum beitragen werden.

Regional verteilte sich der Umsatz wie folgt:

in EUR Mio.	2019	% vom Umsatz	2018	% vom Umsatz	Veränd.%
EMEA	382,8	63%	271,2	55%	41,1%
Nord- und Südamerika	13,6	2%	11,1	2%	22,8%
Asien / Pazifik	207,5	34%	210,9	43%	-1,6%
	604,0		493,2		



2.2 Auftragseingang und Auftragsstand

Der Auftragseingang stieg auf Grundlage von stagnierenden Bestellverhalten in wichtigen Absatzmärkten im Jahresverlauf und erhöhte sich von EUR 510,9 Mio. im Vorjahr 2018 um 7% auf EUR 545,0 Mio., im Jahr 2019.

Dennoch verringerte sich der Gesamtauftragsbestand von ams um 30% auf EUR 135,1 Mio. per 31.12.2019 gegenüber EUR 193,3 Mio. per 31.12.2018, trotzdem bildet dies eine erfreuliche Ausgangsbasis für das Geschäftsjahr 2020.

Umsatz- und Auftragsentwicklung:

in EUR Mio.	2019	2018	Veränd.%
Umsatzerlöse	604,0	493,2	23%
Auftragseingang	545,0	510,9	7%
Auftragsstand	135,1	193,3	-30%

2.3 Ertragslage

Das Bruttoergebnis vom Umsatz stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich an und betrug EUR 219,9 Mio. gegenüber EUR 201,0 Mio. im Vorjahr.

Die Bruttogewinnmarge für das Gesamtjahr 2019 reduzierte sich marginal auf 38% im Vergleich zu 41% im Vorjahr.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung als auch für Verwaltung und Vertrieb erhöhten sich im Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr. Diese Entwicklung ist auf wesentliche Bemühungen im Bereich Produktentwicklung, den Ausbau des Vertriebsnetzes und einen weiteren Anstieg der Personalkosten zurückzuführen. Auch die Verwaltungskosten stiegen im Vergleich zum Vorjahr an, was im Wesentlichen ebenfalls auf dem Personalkostenanstieg beruht.

Aufgrund des Anstiegs der Forschungs- und Entwicklungskosten sowie Verwaltungs- und Vertriebskosten verringerte sich das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) für das Jahr 2019, um EUR 22,9 Mio. auf EUR -14,3 Mio. Zusätzlich zur Reduzierung des EBIT verminderte sich das EBITDA (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung) um EUR 16,4 Mio. auf EUR 40,3 Mio.

Das Ergebnis nach Steuern verringerte sich 2019 auf EUR -141,7 Mio. gegenüber EUR 76,1 Mio. im Vorjahr. Die Eigenkapitalrentabilität in Bezug auf das EBIT sank in 2019 von 1% auf -2% im Vergleich zum Vorjahr, während die Umsatzrentabilität in Bezug auf das Ergebnis vor Steuern von 15% auf -24% gesunken ist.

in EUR Mio.	2019	2018	Veränd.%
Bruttoergebnis vom Umsatz	219,9	201,0	+9%
Bruttogewinnmarge	38%	41%	
EBITDA	40,3	56,6	-29%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	-14,3	8,7	-264%
EBIT-Marge	-2%	2%	
Finanzergebnis	-128,4	63,3	-303%
Ergebnis vor Steuern	-142,7	71,9	-298%
Ergebnis nach Steuern	-141,7	76,1	-286%
Eigenkapitalrentabilität (Return on equity)	-2%	1%	
Umsatzrentabilität	-24%	15%	

2.4 Vermögens- und Finanzlage

Branchenbedingt ist die Bilanzstruktur durch eine hohe Anlagenintensität geprägt. Der Anteil des Sach- und immateriellen Anlagevermögens am Gesamtvermögen reduzierte sich in 2019 auf 12% im Vergleich zu 13% im Vorjahr.

Die geldwirksamen Investitionen in das Anlagevermögen (CAPEX) lagen mit EUR 45,0 Mio. unter den laufenden Abschreibungen von EUR 54,5 Mio. und betragen im Verhältnis zum Umsatz 7% (2018: 14%). Die Anlagendeckung erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr 27% gegenüber 47% im Vorjahr.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Gesellschaft im Rahmen strategischer Transaktionen 19,99% der OSRAM Licht AG erworben

Die Vorräte umfassten EUR 98,6 Mio. zum Jahresende 2019 (Vorjahr: EUR 96,5 Mio.). Durch eine zusätzliche Steigerung der Kapazitätsauslastung der internen Fertigung und eine etwas niedrigere Lagerumschlagshäufigkeit erhöhte sich der Vorratsbestand im Vergleich zum Vorjahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich zum Bilanzstichtag auf EUR 51,7 Mio. (2018: EUR 52,8 Mio.).

Die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich in Folge von aufgenommenen langfristigen Krediten und der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen, unter Ausnutzung des historisch sehr günstigen Zinsniveaus, zur Finanzierung von langfristigen Investitionen sowie zur Liquiditätssicherung, von EUR 1.925,7 Mio. im Vorjahr um EUR 340,5 Mio. auf EUR 2.266,1 Mio zum Bilanzstichtag. Damit ergab sich ein Nettofinanzverschuldung von EUR 2.197,9 Mio. (2018: EUR 1.633,8 Mio.) zum Bilanzstichtag. Das Eigenkapital verringerte sich um 19% auf EUR 659,1 Mio.

Hinsichtlich der Finanzinstrumente verweisen wir auf die Angaben im Anhang.

in Mio. EUR

Aktiva	2019	2018	Passiva	2019	2018
Anlagevermögen	2.451,2	1.715,6	Eigenkapital	659,1	815,7
Vorräte	98,6	96,5	Rückstellungen	87,0	54,5
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	411,1	710,6	Verbindlichkeiten	2.468,8	2.060,1
Rechnungsabgrenzungsposten	100,2	108,5	Rechnungsabgrenzungsposten	2,5	5,5
Sonstiges Umlaufvermögen	156,3	304,7			
Bilanzsumme	3.217,4	2.935,8	Bilanzsumme	3.217,4	2.935,8

Kennzahlen	2019	2018
Eigenkapitalquote	20%	28%
Verhältnis Finanzverbindlichkeiten zu Eigenkapital	344%	236%
Anlagendeckung	27%	47%

Die Kennzahlen sind direkt aus dem Jahresabschluss ableitbar.

3 Forschung und Entwicklung

Die Technologieführerschaft von ams in der Entwicklung und Produktion von hochwertigen Sensorlösungen basiert auf einer fast 40-jährigen intensiven Forschungs- und Entwicklungsaktivität. Um seine Führungsposition zu sichern und zu stärken, investiert das Unternehmen fortlaufend intensiv in Forschung und Entwicklung. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 155,6 Mio. (26% vom Umsatz) gegenüber EUR 136,8 Mio. (28% vom Umsatz) im Jahr 2018. Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten im Bereich Produktentwicklung umfassten Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten haben das Wachstum von ams in den letzten Jahren ermöglicht und sind die Basis einer umfangreichen Produkt- und Design-Pipeline für die kommenden Jahre. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung belief sich auf 315 im Jahr 2019 (2018: 301).

Die erzielten Forschungsergebnisse ermöglichten im abgelaufenen Geschäftsjahr eine hohe Zahl internationaler Patenteinreichungen sowie zahlreiche Veröffentlichungen in internationalen Fachzeitschriften und bei Fachkonferenzen.

4 Beschaffung und Produktion

Im Beschaffungsbereich konnten die Kosten für Rohstoffe und Assembly-Dienstleister im abgelaufenen Jahr leicht reduziert werden, daraus ergaben sich positive Auswirkungen auf die Bruttogewinnmarge. Durch weiter steigende Personalkosten bleibt der Kostendruck in der Produktion aber insgesamt unverändert hoch.

Die Produktionsstätten in Singapur verzeichneten eine gestiegene Auslastung aufgrund höherer Kundenvolumina im Consumer Bereich und verbesserter Planung im Geschäftsjahr 2019. Die österreichische Produktionsstätte war über das Gesamtjahr 2019 komplett ausgelastet. Sämtliche Abweichungen zu den Standardkosten wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Bruttomarge blieb stabil dank ähnlicher hoher Auslastung der Fertigung wie im Vorjahr und verringerte sich marginal auf 38% (2018: 41%), was im Wesentlichen auf den Produktmix zurückzuführen ist.

Für das Jahr 2020 geht ams aufgrund der weiterhin guten Nachfrage nach seinen Produkten von einer unverändert sehr hohen Auslastung der Produktionskapazität aus.

5 Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die ams AG 1.361 (2018: 1.374) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 2019.

ams ist sich seiner Verantwortung als ein wichtiger Arbeitgeber in der Region bewusst. Dementsprechend hat das Unternehmen im vergangenen Jahr wieder umfassende interne und externe Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für alle Mitarbeitergruppen angeboten und Ausbildungsplätze für Lehrlinge bereitgestellt.

ams versucht, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch ein langfristiges Vergütungskonzept an das Unternehmen zu binden. Ein Gewinnbeteiligungsprogramm für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von ams ergänzt die bestehenden Aktienoptionspläne und Vergütungsprogramme für Mitarbeiter um eine attraktive direkte Komponente. Mit dem Gewinnbeteiligungsprogramm bringt ams zum Ausdruck, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den wichtigsten Erfolgsfaktor des Unternehmens darstellen, und honoriert den gemeinsamen Beitrag aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Geschäftserfolg von ams.

Der Gesamtbetrag der Ausschüttung, der vom Betriebsergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Jahresumsatz [EBT-Marge] abhängt, beträgt EUR 0 Mio. für 2019 (2018: EUR 1,6 Mio.).

Daneben unterstützen eine aktive interne Unternehmens- und Mitarbeiterkommunikation sowie wiederkehrende Mitarbeiterveranstaltungen als langjährige Unternehmenstradition die Identifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Unternehmen.

6 Umwelt

Der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt ist für ams eine grundsätzliche Verpflichtung im Rahmen des unternehmerischen Handelns. ams legt Wert auf die Einhaltung höchster Umweltstandards sowie den schonenden Umgang mit Ressourcen und Umwelt und ist bereits seit mehreren Jahren nach ISO 14001:2004 zertifiziert.

Nachhaltigkeit sowie Bestrebungen, die Umweltressourcen zu schonen, die Energiekosten zu senken und die CO₂-Emissionen des Unternehmens zu reduzieren, sind zentrale Anliegen für ams, die bereits seit Jahren durch eine Vielzahl von Maßnahmen verfolgt werden. Eine umfassende Analyse der CO₂-Emissionsquellen des Unternehmens im Jahr 2009 bildet die Grundlage für die Definition von Maßnahmen zur kontinuierlichen, weiteren Verringerung der CO₂-Emissionen.

Daneben stellt ams im Rahmen des Carbon Disclosure Project, einer globalen Initiative, die das weltweit größte frei verfügbare Emissionsregister zu unternehmensbezogenen CO₂-Emissionen aufgebaut hat, Informationen zu seinen CO₂-Emissionen zur Verfügung.

7 Tochtergesellschaften und Zweigniederlassungen

Derzeit besitzt ams Tochtergesellschaften in der Schweiz, Italien, Deutschland, Frankreich, Belgien Großbritannien, Spanien, Schweden, den USA, den Philippinen, Japan, Indien, Singapur und Taiwan. Die Gesellschaften in den USA, Schweiz, Deutschland, Italien, Belgien, Spanien, Großbritannien, Taiwan und Indien übernehmen Entwicklungs- und Vertriebsaufgaben, während die Gesellschaften in, Frankreich, Schweden und Japan in den Bereichen Marketing und Vertrieb sowie technische Unterstützung tätig sind. Die Tochtergesellschaft auf den Philippinen nimmt Produktionsaufgaben im Bereich Test wahr. Die Tochtergesellschaft in Singapur übernimmt Produktions-, Marketing und Vertriebs- sowie Forschungstätigkeiten. Zweigniederlassungen bestehen in Hongkong.

Wesentliche Beteiligungen: Die Beteiligung an New Scale Technologies, Inc., Victor, New York (USA) sank auf 29 %. New Scale Technologies entwickelt Miniaturmotortechnologien auf Piezo-Basis und lizenziert Produkte und Technologien an industrielle Partner.

Im Jahr 2019 hat die ams AG eine wesentliche Beteiligung im Ausmaß von 49% der Jinan Smart Sensing Sensor Co., Ltd., Shanghai (CHN) erworben. Jinan Smart Sensing Sensor Co., Ltd. ist eine Holdinggesellschaft für einen künftigen weltweiten Anbieter von Hochleistungs-CMOS-Bildgebungssystemen und ein Vorreiter in der Videoüberwachungsbranche.

8 Risikomanagement

Die ams AG ist im Rahmen ihrer weltweiten Aktivitäten einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Zur zeitgerechten Erkennung, Bewertung und Gegensteuerung hat ams wirksame interne Risikokontrollsysteme entwickelt und eingeführt. Diese Risikokontrollsysteme wurden zusammen mit externen Beratern des Unternehmens implementiert und orientieren sich an Best-Practice Beispielen. Im Rahmen des internen Risikomanagementprozesses werden die Risiken durch die operativen Einheiten kontinuierlich überwacht, bewertet und im Rahmen eines Risikoberichts regelmäßig an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet. Dadurch ist sichergestellt, dass wesentliche Risiken frühzeitig erkannt und geeignete Maßnahmen getroffen werden können.

Die interne Revision ergänzt den Risikomanagementprozess. In enger Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates verfolgt sie das Ziel, interne Abläufe zu analysieren und gegebenenfalls Verbesserungen vorzuschlagen

Die ams ist im Rahmen ihrer weltweiten Aktivitäten einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Zur zeitgerechten Erkennung, Bewertung und Gegensteuerung hat ams wirksame interne Risikokontrollsysteme entwickelt und eingeführt. Diese Risikokontrollsysteme wurden zusammen mit den Prüfern des Unternehmens implementiert und orientieren sich an Best-Practice Beispielen. Im Rahmen des internen Risikomanagementprozesses werden die Risiken durch die operativen Einheiten kontinuierlich überwacht, bewertet und im Rahmen eines Risikoberichts regelmäßig an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet. Dadurch ist sichergestellt, dass wesentliche Risiken frühzeitig erkannt und geeignete Maßnahmen getroffen werden können.

Die interne Revision ergänzt den Risikomanagementprozess. In enger Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates verfolgt sie das Ziel, interne Abläufe zu analysieren und gegebenenfalls Verbesserungen vorzuschlagen.

Betriebsunterbrechungsrisiko

Die hochmoderne 200mm-Waferfertigung des Unternehmens wurde im Jahr 2002 in Betrieb genommen. In der analogen Halbleiterindustrie wird eine Fertigungsstätte auch nach über fünfzehn Jahren Betrieb als verhältnismäßig jung angesehen. Zusätzlich wird durch den kontinuierlichen Wartungs- und Erneuerungsprozess der fortlaufende Betrieb der Fertigungsstätte gesichert. Aus diesem Grund ist das Risiko von Betriebsstörungen oder längeren Produktionsausfällen relativ gering. Zusätzlich werden die genannten Risiken durch präventive Instandhaltungsmaßnahmen weiter verringert. Das Betriebsunterbrechungsrisiko ist darüber hinaus auf Neupreis und Gewinnentgang für 18 Monate versichert. Der Versicherer von ams, FM Global, hat das Unternehmen als einen von wenigen Halbleiterherstellern als HPR (highly protected risk) zertifiziert

Finanzrisiken

Das Risikomanagement erfolgt durch die zentrale Treasury-Abteilung entsprechend der vom Vorstand und vom Aufsichtsrat der Gesellschaft beschlossenen Richtlinien. Diese detaillierten internen Richtlinien regeln Zuständigkeit und Handlungsparameter für die betreffenden Bereiche. Der Bereich Treasury bewertet und sichert finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Geschäftsbereichen.

Forderungs- und Kreditrisiko

ams verfolgt eine strenge Kreditpolitik. Die Kreditwürdigkeit bestehender Kunden wird laufend überprüft und Neukunden werden einer Kreditbewertung unterzogen.

Gemäß der Treasury- und Risikomanagementpolitik von ams werden Investitionen in liquide Wertpapiere und Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten ausschließlich mit Finanzinstituten durchgeführt, die über eine hohe Kreditwürdigkeit verfügen. Zum Bilanzstichtag gab es keine erhebliche Konzentration von Kreditrisiken.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko – die mögliche wertmäßige Schwankung von Finanzinstrumenten aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze bzw. Änderungen künftiger Cash Flows – entsteht in Zusammenhang mit mittel- und langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten (insbesondere Kreditverbindlichkeiten). Gemäß der Treasury-Politik von ams wird darauf geachtet, dass ein Teil des Zinsänderungsrisikos durch festverzinsliche Kredite reduziert wird. Passivseitig sind 70% aller Darlehensverbindlichkeiten fix verzinst. Von den verbleibenden variabel verzinsten Krediten (30%) werden 42% in den nächsten beiden Jahren getilgt. Die restlichen verbleibenden variabel verzinsten Kredite werden einer permanenten Kontrolle hinsichtlich des Zinsänderungsrisikos unterzogen. Aktivseitig bestehen Zinsänderungsrisiken vor allem für Termineinlagen, die an den Marktzinssatz gekoppelt sind

Fremdwährungsrisiko

Finanzielle Transaktionen in der Halbleiterindustrie werden überwiegend in US-Dollar abgewickelt. Zur Absicherung der Währungsrisiken wird eine laufende Überwachung aller Transaktions- und Umrechnungsrisiken durchgeführt. Innerhalb des Konzerns werden Zahlungsströme in gleicher Währung gegeneinander aufgerechnet (Netting). Währungsschwankungen bei Transaktionen in Fremdwährung beziehen sich in erster Linie auf US-Dollar. Aus Sicht von ams ist das derzeit extrem volatile Währungsumfeld nicht dazu geeignet, effiziente und risikoarme Kurssicherungen wirtschaftlich durchzuführen.

Produkthaftungs- und Qualitätsrisiko

Die von ams hergestellten Produkte werden in komplexe elektronische Systeme integriert. Fehler oder Funktionsmängel der von ams hergestellten Produkte können mittelbar oder unmittelbar Eigentum, Gesundheit oder Leben Dritter beeinträchtigen. Das Unternehmen ist nicht in der Lage, seine Haftung gegenüber Konsumenten oder Dritten in Absatzverträgen zu reduzieren oder auszuschließen. Jedes Produkt, das das Unternehmen verlässt, durchläuft hinsichtlich Qualität und Funktion mehrere qualifizierte Kontrollen. Trotz nach ISO/TS 16949, ISO/TS 13485, ISO 9001 und ISO 14001 zertifizierten Qualitätskontrollsystemen können Produktfehler auftreten und sich möglicherweise erst nach Installation und Gebrauch der Endprodukte zeigen. Obwohl dieses Risiko angemessen versichert ist, kann es im Falle von Qualitätsproblemen zu negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von ams kommen.

Patentverletzungsrisiko

ams produziert komplexe ICs unter Verwendung verschiedenster Prozesstechnologien, Strukturbreiten und mittels unterschiedlichster Produktionsanlagen. Vergleichbar seinen Mitbewerbern muss das Unternehmen diese Technologien ständig weiter entwickeln. Sollte ams trotz konsequenter Einhaltung von patentrechtlich geschützten Prozessen, Fertigungsabläufen und Design-Blöcken und damit in

Zusammenhang stehenden umfangreichen Lizenzierungen etwaige weitere Patente verletzen, könnte dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie auf den Kurs der ams-Aktie haben.

Marktrisiko

ams operiert in einer Hochtechnologie-Branche in der kurze Produktlebenszyklen auf ständig neue Innovation treffen. Disruptive Technologien, welche innerhalb kurzer Zeit Marktreife erlangen und nicht von ams mitentwickelt wurden, bzw. für welche die technologischen Prozesskompetenzen fehlen, können zu einem raschen Rückgang des Marktanteils von ams in der betroffenen Sparte führen. Das interne Markt-Monitoring-System erkennt frühzeitig Trends, bewertet diese und versucht sie von inflationären Erwartungen (Hypes) zu unterscheiden. Zukünftig notwendige technologische Kompetenzen werden frühzeitig in die Technologie-Roadmap aufgenommen, welche integrierter Bestandteil der mittel- bis langfristigen Strategieplanung ist. Durch den regelmäßigen Abstimmungsprozess zwischen den Produktdivisionen und Forschung & Entwicklung wird sichergestellt, dass aktuelle und zukünftige Marktschwerpunkte durch Eigenentwicklungen und Zukauf von Technologien abdeckt sind.

9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Als wesentliches Ereignis nach dem Bilanzstichtag ist das Closing der Transaktion im Zusammenhang mit der Beteiligung an Jinan Smart Sensing Sensor Co in Kooperation mit Wiseroad Capital am 13. Jänner 2020 zu erwähnen, in das ams sein Portfolio an Umweltsensorlösungen transferierte. Ansonsten wurden keine wesentlichen Ereignisse identifiziert.

Anfang 2020 haben die rasche Verbreitung von Corona Viren und die damit verbundenen Reaktionen die Herstellungs- und Lieferkettenprozesse in einer Reihe von Ländern in Asien, Australien und im pazifischen Raum („Asien / Pazifik“), von denen die ams-Gruppe für den Bezug ihre Rohstoffe, Materialien und Teilkomponenten abhängig ist, negativ beeinflusst. Es ist noch nicht klar, ob oder inwieweit sich dies weiterhin auf das Verbraucherverhalten, die Kauf- und Nachfragetrends oder die Fertigungs- und Lieferketten in den betroffenen Ländern und Regionen auswirken wird oder ob sich die Viren in weitere Länder ausbreiten werden. Wenn Vorsichtsmaßnahmen wie die Schließung von Produktionsstätten oder Reisebeschränkungen über einen längeren Zeitraum andauern oder wenn zusätzliche Maßnahmen umgesetzt werden, die weitere negative Auswirkungen haben, kann sich dies negativ auf die Fähigkeit der ams-Gruppe auswirken, in ihren Produktionsaktivitäten verwendete Bauteile zu beschaffen, und eine negative Auswirkung auf die Nachfrage der Kunden nach ams-Produkten haben. Zum Zeitpunkt der Feststellung des Konzernabschlusses sind dem Vorstand der Gesellschaft keine wesentlichen negativen Auswirkungen des Corona-Virus auf den Konzern bekannt.

Am 24. Jänner 2020 beschloss die außerordentliche Hauptversammlung eine Kapitalerhöhung von bis zu EUR 1.649.000.000,00 gemäß § 149 ff AktG gegen Bareinlage und unter Wahrung des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre, im Zusammenhang mit der teilweisen Finanzierung der Übernahme der OSRAM Licht AG (Siehe Angabe 22).

Ansonsten wurden keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag identifiziert.

10 Ausblick

Unsicherheiten hinsichtlich der Entwicklung der Weltwirtschaft, des privaten Konsums und der weltweiten Industrieproduktion bestehen im laufenden Jahr in einem globalen komplexeren makroökonomischen Umfeld weiterhin. ams muss sich daher mit zunehmend volatilere Endmärkten, einer schwieriger vorherzusehenden Entwicklung des Geschäfts mit seinen Kunden und einem weniger klaren Bild hinsichtlich der Nachfragetrends und der Konjunktorentwicklung in der Halbleiterbranche auseinandersetzen.

Zugleich sieht sich ams in seinen Märkten dank der erwarteten Markteinführung neuer Technologien für attraktive Sensoranwendungen, anhaltend hoher Liefermengen sowie Produktionshochläufen zahlreicher Design-Wins stark positioniert. Für die Sensorik- und Analogsegmente der globalen Halbleiterbranche gehen Marktforscher von einem leicht steigenden Marktvolumen in 2020 aus und erwarten derzeit ein Wachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich gegenüber dem Vorjahr. (WSTS, Februar 2020) Im Einklang mit diesen Erwartungen geht ams derzeit davon aus, dass das bestehende Geschäft im Jahr 2020 ein weiteres Jahr mit profitablen Wachstum verzeichnen wird.

Sollte sich jedoch die weltweite Halbleiternachfrage und das makroökonomische Umfeld im Jahr 2020 ungünstig entwickeln und/oder der USD eine deutliche Schwäche zeigen, so wäre sowohl die Geschäfts- und Ergebnisentwicklung von ams auf eigenständiger Basis, als auch auf der erwarteten konsolidierten Basis, einschließlich des OSRAM-Geschäfts, davon spürbar betroffen.

Im Einklang mit der Wachstumsstrategie verfolgt ams eine fortbestehende führende Position in seinen strategischen Geschäftsfeldern mit klarem Fokus auf optische Anwendungen. ams wird diesen Ansatz auch nach der erwarteten Ergänzung des OSRAM-Geschäfts weiterverfolgen. Die unveränderten mittelfristigen Prioritäten für ams – sowohl auf eigenständiger Basis als auch auf der erwarteten konsolidierten Basis einschließlich des OSRAM-Geschäfts – sind der Ausbau des Geschäfts mit wichtigen Großkunden weltweit und eine weitere profitable Durchdringung der globalen Endmärkte und Kundenbasis von ams.

ams nutzt seine marktführende Kompetenz in den Bereichen Sensorik, Optik und Imaging Technologien durch einen strategischen Fokus auf langfristige attraktive Sensormärkte, insbesondere im optischen Bereich. Dadurch ergibt sich ein breites Spektrum an Wachstumsmöglichkeiten in den Märkten Consumer, Automotive, Industrie und Medizintechnik, die ams voraussichtlich durch die erwartete Aufnahme des OSRAM-Geschäfts deutlich ausbauen kann.

Dank seiner technischen Kompetenz geht ams davon aus, von kommenden Sensoranwendungen in Smartphones und anderen mobilen Geräten sowie dem zunehmenden Einsatz hochwertiger Sensortechnologien in Automotive-, Industrie- und Medizintechnik-Anwendungen zu profitieren.

11 Sonstige Angaben

Zu den Angaben über Eigenkapital und Beteiligungen gem. § 243a UGB wird auf den Anhang zum Jahresabschluss verwiesen.

Premstätten, 24. Februar 2020

ams AG, Premstätten

Alexander Everke
Vorstandsvorsitzender
CEO

Thomas Stockmeier
Vorstand
COO

Michael Wachslers-Markowitsch
Vorstand
CFO

Mark Hamersma
Vorstand
CBO

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**ams AG,
Premstätten,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2019 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

Siehe Anhang zum Jahresabschluss Kapitel Sonstige Angaben.

Das Risiko für den Abschluss

Die Anteile an verbundenen Unternehmen der ams AG betragen zum Bilanzstichtag 1.336,6 Mio EUR. Die relevanten Rechnungslegungsvorschriften des UGB erfordern bei Vorliegen von Anzeichen für eine dauernde Wertminderung eine Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile. Dabei wird überprüft, ob einerseits eine wesentliche statische Unterdeckung bei der Gegenüberstellung des Beteiligungsansatzes mit dem anteiligen Eigenkapital des verbundenen Unternehmens zum Bewertungsstichtag vorliegt oder ob andererseits externe und interne Einflussfaktoren bestehen, die eine erhebliche Wertveränderung auslösen können. Bei Vorliegen von Anzeichen für eine dauernde Wertminderung ermittelt die ams AG den beizulegenden Wert der Anteile auf Basis von Multiplikatoren oder von diskontierten Netto-Zahlungsmittelzuflüssen. Ist dieser Wert geringer als der aktuelle Buchwert, erfolgt die Abschreibung der Anteile auf diesen Wert. Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 waren außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 60,7 Mio EUR erforderlich.

Das Ergebnis der Beteiligungsbewertungen ist in bedeutendem Ausmaß von Annahmen und Schätzungen abhängig und daher mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Daraus ergibt sich das Risiko für den Jahresabschluss, dass die Annahmen nicht angemessen sind und infolge dessen eine erforderliche Abschreibung für Anteile an verbundenen Unternehmen nicht im Jahresabschluss erfasst wird.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen wie folgt beurteilt:

- Wir haben die vom Unternehmen durchgeführte Analyse der statischen Unterdeckung sowie der sonstigen externen und internen Einflussfaktoren für sämtliche Anteile an verbundenen Unternehmen nachvollzogen.
- Wenn ein Auslöser für eine Werthaltigkeitsprüfung vorlag, haben wir unter Konsultation unserer Bewertungsspezialisten die vom Unternehmen vorgenommene Ermittlung des beizulegenden Wertes und die dabei angewendeten Methoden beurteilt. Dazu haben wir uns ein Verständnis über den Bewertungsprozess verschafft und die Bewertungsmethoden und die der Bewertung zugrunde gelegten Annahmen, insbesondere die angewendeten Multiplikatoren, künftige Netto-Zahlungsmittelzuflüsse und Zinssätze, auf ihre Angemessenheit überprüft.
- Durch Sensitivitätsanalysen haben wir überprüft, ob die getesteten Buchwerte bei möglichen realistischen Veränderungen der Annahmen durch das jeweilige Bewertungsergebnis gedeckt sind.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald diese vorhanden sind und abzuwägen, ob sie angesichts des bei der Prüfung gewonnenen Verständnisses wesentlich in Widerspruch zum Jahresabschluss stehen oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Helmut Kerschbaumer.

Wien, am 25. Februar 2020

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Helmut Kerschbaumer
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.